

A large, stylized blue eagle logo is centered in the background. The eagle has its wings spread wide, with a crest on its head and a tail with two horizontal bars. The background is a solid red color.

Unser Heilbrunn

PERSPEKTIVE 2030

UN

Voller Einsatz für ein zukunftsfestes Heilbronn

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste in Heilbronn,

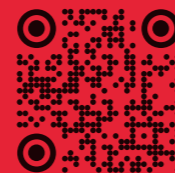
wir leben in turbulenten Zeiten, doch trotz aller Krisen blicken wir in Heilbronn optimistisch in die Zukunft. Die Stadt hat sich in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen positiv verändert. Sie hat mit der Bundesgartenschau und dem Stadtquartier Neckarbogen, dem Aufbau neuer Bildungs- und Forschungsangebote sowie der Ansiedlung von High-Tech-Firmen im Telefunkenpark und Zukunftspark Wohlgelegen und einer dynamischen Stadtentwicklung einen großen Sprung nach vorne gemacht. Verwaltung und Gemeinderat gehen mit einem klaren Kompass voran. Wir stellen unsere Stadt in allen wichtigen Bereichen zukunftsfest auf, damit Heilbronn auch künftig ein starker Wirtschaftsstandort und eine attraktive Stadt bleiben wird. Und wir unterstützen als soziale Stadt im Schulterschluss mit unseren Partnern auch nach wie vor die Schwächsten in unserer Gesellschaft.

Oberbürgermeister Harry Mergel
im Stadtquartier Neckarbogen.



Warum schaut unser Wappenadler auf einmal nach rechts?
Weil er für die Perspektive 2030 in die Zukunft schaut >>>

Und hier geht's zur
Online-Version der
Perspektive 2030 >>>



Mit dem Magazin „Perspektive Heilbronn 2030“ möchten wir Sie mitnehmen auf einen **Streifzug durch das Heilbronn von morgen**. Wir zeigen, mit welchen Schwerpunktprojekten die Stadt bis 2030 weiterentwickelt und gestärkt werden soll. Es ist eine aussagekräftige Auswahl an Projekten, die vor allem auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zugutekommen sollen – und auf die Sie sich freuen dürfen.

Wo stehen wir in Heilbronn derzeit? Mittendrin in einem prägenden neuen Abschnitt der Stadtentwicklung. Nach dem

Zweiten Weltkrieg durchlief Heilbronn die Phasen des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders, setzte sich von Anfang der 1970er-Jahre an städtebaulich als neue Großstadt in Szene – mit Hochhäusern, Fußgängerunterführungen, Tiefgaragen, einem Theater-Neubau und dem Industriegebiet Böllinger Höfe. Nach dem Abzug der US-Armee Anfang der 1990er-Jahre startete die Stadt eine Wohnungsoffensive auf den ehemaligen Militärfeldern und förderte im Zentrum mit der Stadt-

bahn und der zur Fußgängerzone umgewandelten Kaiserstraße ein neues Stadtgefühl.

Jetzt ist Heilbronn auf dem Weg zur Wissensstadt.

Wir setzen den rasanten Prozess fort, den wir 2007 mit der kommunalen Bildungsplanung in Kindergärten und Schulen begonnen haben – und mit der experimenta und dem Bildungscampus weiterführen. „Wissen

schaft Wirtschaftskraft“ lautet unsere Strategie. Firmen in traditionellen Heilbronner Branchen wie Maschinenbau, Chemie oder Logistik benötigen

eine gute Fachkräftebasis und stellen sich mit effektiven digitalen Konzepten neu auf. Der geplante Innovationspark Künstliche Intelligenz kann den Firmen dabei wichtige positive Zukunftsimpulse bringen. Es gibt derzeit wohl kaum eine vergleichbare Großstadt in Deutschland, die so intensiv in ihre Zukunft investiert wie Heilbronn – auch dank der Unterstützung durch die Dieter Schwarz Stiftung. Und diese Entwicklung ist längst noch nicht abgeschlossen.

„Wissen schafft Wirtschaftskraft“

Oberbürgermeister Harry Mergel



Zeichen für wirtschaftlichen Fortschritt: WTZ-Turm im Zukunftspark Wohlgelegen.

Es sind ehrgeizige Ziele, deren Umsetzung zeitweise mit Einschränkungen verbunden sein wird, wenn Neues entstehen soll. Ich bedanke mich schon jetzt für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Verwaltung und Gemeinderat sind überzeugt, dass wir mit den Bausteinen dieser Perspektive **bis 2030 auch ein gutes Fundament für Heilbronn als Wohlfühlstadt schaffen**. Wir danken zudem allen Mitarbeitenden für die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Magazins.

Ich freue mich, wenn Sie den Weg, *unser Heilbronn* ein gutes Stück besser zu machen, mit Optimismus mitgehen. Die Zukunft unserer Stadt wird spannend.

Herzliche Grüße

Harry Mergel
Oberbürgermeister

Heilbronn, im Juni 2023



Die Digitaloffensive kommt in den Schulen an. Schüler-Trio mit Laptops in der Luise-Bronner-Realschule.

Der Weg zur Wissensstadt



Die Bautafel wird enthüllt. Mit Prof. Reinhold R. Geilsdörfer, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Harry Mergel.

Vom kostenlosen Kindergarten zum Innovationspark für Künstliche Intelligenz

Aysel ist glücklich. Die 42-jährige Alleinerziehende ist froh, mit ihrer jetzt siebenjährigen Tochter in Heilbronn zu leben. Hier genießt sie viele Vorteile. Die Kindertagesstätte zum Beispiel war kostenlos und das Betreuungsangebot bis zum Nachmittag war umfangreich und ausreichend. So konnte sie von Anfang an Beruf und Privatleben gut miteinander vereinbaren. Heute geht ihre Tochter morgens in die Ganztageschule. „Sie ist tagsüber gut versorgt – und ich kann ohne Druck meinem Job nachgehen und so viel verdienen, dass es für uns beide gut reicht“, sagt sie.

Dass dies so ist, hat sie dem Heilbronner Gemeinderat zu verdanken. Der hat bereits 2007 beschlossen, in Kindertagesstätten (Kitas) für Kinder ab drei Jahren keine Gebühren mehr zu verlangen und zudem das Angebot an Ganztageschulen massiv auszubauen. Es ist die Initialzündung für eine Entwicklung, die Ihresgleichen sucht: Der Wandel der Stadt Heilbronn von einer Industriestadt zu einer Bildungs- und Wissensstadt mit einer jungen, lebendigen, weltoffenen Bevölkerung und guten Zukunftsaussichten für alle Bevölkerungsgruppen.

Der Gong für diesen Wandel schlägt mit dem zwischen 2005 und 2007 entwickelten kommunalen Bildungsplan. Der sieht nicht nur gebührenfreie Kita-Plätze und Ganztageschulen vor, sondern auch, Schulen zu stärken und zu modernisieren, Sprachbarrieren abzubauen, jedem Kind – egal welcher Herkunft – gleiche Bildungschancen zu ermöglichen und entsprechend seiner Talente zu fördern. „Für eine Großstadt mit über 150 Nationalitäten hat Bildung auch eine bedeutende Funktion als Integrationsfaktor“, sagt dazu Oberbürgermeister Harry Mergel.



2009 wird ein weiterer Grundstein gelegt: die Eröffnung der von der Stadt angestoßenen experimenta. Wo Wissenschaft durch Ausprobieren erlebbar wird. Die städtischen Beispiele machen Schule. Die Privatwirtschaft steigt auf den anfahrenen Zug auf. Bereits 2011 wird der innerstädtische Bildungs-

campus eingeweiht, finanziert von der Dieter Schwarz Stiftung (DSS). Von nun an nimmt der Zug mächtig Fahrt auf. Das Hochschulangebot sowie die Zahl der Wissenschaftseinrichtungen werden permanent erweitert. Die tertiäre Bildung in Heilbronn erlebt eine steile Aufwärtsentwicklung mit immer neuen Studienangeboten, ergänzt durch Forschungsinstitute wie Fraunhofer und Steinbeis. Seit Herbst 2018 ist die Technische Universität München (TUM) in Heilbronn mit dem TUM Campus Heilbronn vertreten. Das verschafft 2020 der Stadt Heilbronn den Titel Universitätsstadt.

Doch damit ist die Entwicklung noch nicht beendet. 2018 gehen die Campus Founders an den Start und begeistern Studierende für unternehmerisches Denken und die Lust auf eigene Existenzgründungen. Im März 2019 eröffnet die neue experimenta, deutschlandweit das größte Science Center. Es bringt Wissenschaft ganz nah an die Menschen sowie in die Innenstadt von Heilbronn. Die in der Tech-Welt international

bekannte Programmierschule 42 aus Paris startet im Juni 2021 am Standort Heilbronn (42 Heilbronn) mit den ersten Studierenden.

Anfang 2023 beleben insgesamt rund 10.000 Studierende die Stadt Heilbronn, davon rund 7.600 Studierende auf dem Bildungscampus. Dort befinden sich 15 Einrichtungen aus Bildung und Wissenschaft und bieten ein breites Spektrum für alle Stationen des lebenslangen Lernens.

Derzeit wird an weiteren zukunftsweisenden Institutionen für Bildung und Wissenschaft gebaut. Auf dem Bildungscampus West beim MediaMarkt wird ein vielfältiges Nutzungsangebot für die breite Stadtgesellschaft realisiert, bei dem Studieren, Arbeiten und



Weitere zukunftsweisende Institutionen für Bildung und Wissenschaft erweitern das zukünftige Angebot.



Freizeiterlebnis zusammenfließen. Auf dem ehemaligen Bundesgartenschau Gelände nebenan entsteht eine internationale Schule. Es ist das derzeit größte Schulprojekt in Deutschland für rund 1.000 Schülerinnen und Schüler, realisiert von der DSS. Im Herbst 2022 wurde der Grundstein für den Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai) gelegt, ein Leuchtturmprojekt des Landes Baden-Württemberg. Im Ipai soll das größte Ökosystem für Künstliche Intelligenz (KI) in Europa entstehen. Kleine, mittlere und große Unternehmen, Startups sowie Talente und Akteure des öffentlichen Sektors werden dort an KI-basierten Softwareprodukten und -lösungen arbeiten. Für Heilbronn bietet der KI-Innovationspark beste wirtschaftliche Zukunftsaussichten. Aber auch die bereits bestehenden Technologieparks wie der Telefunkenpark und der Zukunftspark Wohlgelegen, in dem die Innovationsfabrik Heilbronn in einem modernen Neubau eine neue Heimat findet, sind positiv in die Zukunft ausgerichtet.

So hat sich Heilbronn seit 2007 zur Wissensstadt entwickelt, die den Bürgerinnen und Bürgern eine immer größere Palette an Angeboten für lebenslanges Lernen bietet. Sie profitieren darüber hinaus vom Engagement der Stadt, Heilbronn attraktiver zu gestalten – durch neue Wohngebiete, eine lebendige Kulturszene, vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten und eine erlebbare Verbesserung der innerstädtischen Aufenthaltsqualität. Mit autofreien Zonen. Viel Grün. Und lauschigen Plätzen zum Wohlfühlen.

Ein weiterer Vorteil der Entwicklung zur Wissensstadt: Bestehende Wirtschaftsbranchen erfahren eine Neuorientierung, Zukunftstechnologien wie etwa Medizintechnik etablieren sich und es wird eine gute Fachkräftebasis aufgebaut. Die Wissensstadt bereitet so den Weg zu einem zukunftsfesten Wirtschaftsstandort Heilbronn und erhöht zudem die Aussicht auf gute Steuereinnahmen. Und diese kommen durch Investitionen in die Stadt wieder allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.



WISSEN

Mit Wissen die Zukunft sichern

Die Arbeitswelt verändert sich immer schneller. Forschung und technologischer Fortschritt reduzieren die Halbwertszeit von Fachwissen. Lernen und Weiterbildung nehmen an Bedeutung zu. Kontinuierliches, lebenslanges Lernen sichert Innovationsfähigkeit und Wirtschaftskraft – und legt den Grundstein für eine sichere Zukunft.

Stadtbibliothek

Einfach mal die Seele baumeln lassen. Es sich in einem Sitzkissen gemütlich machen und ungestört lesen. Oder sich im Lesecafé mit Freunden treffen, im Multimedia-Studio etwas für Soziale Medien produzieren und sich in der Plattenbar über das Neueste in Sachen Musik informieren. Die Heilbronner Stadtbibliothek bietet viele Möglichkeiten zu lernen, sich Medienkompetenz anzueignen und sich mit anderen zu treffen und auszutauschen. Sie stärkt kulturelle und gesellschaftliche Teilhabechancen.

Die Kulturinstitution hat sich zu einem „dritten Ort“ neben dem Zuhause und der Arbeitswelt entwickelt. Das Lern- und Informationszentrum im K3 steht heute für Integration, Kommunikation, Chancengleichheit und Inspiration. Als Ort der Begegnung und der Kultur- und Wissensvermittlung trägt die Stadtbibliothek zu einer lebendigen Stadtgesellschaft bei, fördert das Gefühl der Zugehörigkeit, bringt Jung und Alt zusammen und verbindet Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen.



Mit dem Umbau und der Erweiterung bietet die Stadtbibliothek allen Bürgerinnen und Bürgern freien Zugang zu Information, Literatur, Musik und Kultur. Sie richtet den Fokus dabei verstärkt auf die Diversität der Stadtgesellschaft. Das vielfältige Angebot für junge Menschen, Erwachsene und Senioren ist ein Eckpfeiler für außerschulische Bildung, unterstützt lebenslanges Lernen und bietet so eine solide Basis, in der modernen Welt erfolgreich zu bestehen. Mit dem Zugang zu einer breiten Auswahl an Büchern und Medien sowie ihren speziellen Aktivitäten zur Leseförderung trägt die Stadtbibliothek dazu bei, dass Kinder Freude am Lesen erleben und ihre Lesefähigkeit verbessern können. Als attraktives Kultur-, Bildungs- und Informationszentrum ist die Stadtbibliothek ein Besuchermagnet am nördlichen Rand der Innenstadt. Sie belebt die City und etabliert sich als beliebter Aufenthalts-, Lern- und Begegnungsort.

Wo? K3, Berliner Platz 12, Innenstadt, am Ende der Sülmerstraße

Status: Umbau und Erweiterung in vollem Gang, Fertigstellung und Neueröffnung voraussichtlich Anfang 2024



Kita-Ausbau

Kinder dürfen in Heilbronn das Ruder übernehmen. Jedenfalls in der Olgakrippe. Dort schlüpfen sie an sogenannten „Kindertagen“ in die Rolle der pädagogischen Fachkräfte. Sie gehen ans Telefon und dürfen Entscheidungen nach außen vertreten. Kinder zu ermutigen, Verantwortung zu tragen, sich in die Gemeinschaft einzubringen – dafür bekam die Olgakrippe 2022 den angesehenen Deutschen Kita-Preis.

In den Kindertagesstätten (Kitas) werden wichtige Grundlagen für das soziale Miteinander, die Sprachkompetenz und die Ausbildung individueller Stärken gelegt. Auch Gesundheitsförderung ist wichtig – Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung sind selbstverständliche Bestandteile aller frühpädagogischen Einrichtungen. Die Entwicklung inklusiver Konzepte unter dem Leitziel, dass jedes Kind willkommen ist und Vielfalt Bereicherung bringt, steht im Mittelpunkt. In allen Projekten sind die Themen der Partizipation und Demokratie verankert und beeinflussen das pädagogische Handeln.

Die Eltern werden in Heilbronn auch finanziell entlastet. Denn seit 2008 erhebt die Stadt als eine der ganz wenigen Städte in Baden-Württemberg in allen Einrichtungen keine Betreuungsentgelte für Kinder ab drei Jahren.

Die Stadt baut das Angebot an Kitas in der gesamten Stadt konsequent und bedarfsgerecht aus, besonders in Neubaugebieten und Wohnvierteln mit Nachverdichtung. Die nächsten städtischen Bauprojekte für Kitas sind in Horkheim, im Kreuzgrund in Böckingen und im Badener Hof im Heilbronner Osten geplant. Parallel dazu wird auch die Kindertagespflege über Tagesmütter und -väter gestärkt und ausgebaut.

Wo? Gesamtstadt Heilbronn; nächste Projekte Horkheim, Böckingen, Badener Hof
Status: Derzeit in Planung, Baubeginn voraussichtlich 2024, Fertigstellung und Eröffnung voraussichtlich 2026



„Eine gute frühkindliche Bildung ist Grundlage für bestmögliche Bildungschancen und umfassende Teilhabe.“

Agnes Christner
Bürgermeisterin

Personaloffensive Kitas

Rund 440 pädagogische Fachkräfte kümmern sich in Heilbronn derzeit in 36 städtischen Kindertagesstätten (Kitas) um den Nachwuchs. Zählt man auch die privaten und kirchlichen Träger dazu, dann hat die Stadt ein Angebot mit circa 100 Tageseinrichtungen mit über 5.500 Plätzen für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren.

Um einen guten Standard in der Betreuung zu halten mit ausreichend Personal, hat die Stadt im Jahr 2021 eine Offensive gestartet. Es gilt qualifizierte Fachkräfte für die Betreuung in den Kitas zu gewinnen und die Mitarbeitenden langfristig für ihre Stellen zu begeistern. Heilbronn arbeitet dabei eng mit den einzelnen Trägern zusammen. So bieten die Kitas verstärkt Praktika für junge Menschen an, die an einem Ausbildungsplatz als Erzieherinnen oder Erzieher interessiert sind oder ein pädagogisches Studium anstreben. Aktiv werden an den Fachschulen für Erzieher Absolventinnen und Absolventen gesucht und angesprochen. Ergänzend dazu entwickelt die Stadt Heilbronn die qualitativ hochwertige Pädagogik im Elementarbereich weiter und erhöht so die Attraktivität des Berufsbildes. Hier zeichnen sich bereits erste Erfolge ab.

Wo? An allen Kitas in der Stadt
Status: Projekt 2021 gestartet



Neubau Neckartalschule

Die Neckartalschule in Heilbronn-Böckingen wird für rund 16 Millionen Euro neu gebaut. Es ist der zweite städtische Schulneubau innerhalb weniger Jahre.

Noch wird das aus den 1930er Jahren stammende Schulgebäude von rund 120 Schülerinnen und Schülern in den Klassen 1 bis 9 besucht. Allerdings genügt das Gebäude nicht mehr den Anforderungen eines sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums.

Der Schulneubau ist ein Gewinn für das gesamte Umfeld, insbesondere für die angrenzende Grünwaldschule. Mit dieser wird sich die neue Neckartalschule eine gemeinsame Mensa teilen und ist damit für den Ganztagsbetrieb gerüstet. Geplant ist eine großzügige, mit viel Grün versehene Campusfläche, die beide Schulen verbindet. Die Holzhybridkonstruktion des Neubaus und das begrünte Dach erlauben eine nachhaltige und zugleich wirtschaftliche Bauweise mit anschließend niedrigen Betriebskosten und verringertem CO₂-Fußabdruck.

Wo? Grünwaldstraße Heilbronn-Böckingen

Status: Derzeit in Planung, Spatenstich voraussichtlich Anfang 2024, Fertigstellung voraussichtlich 2026

Schulerweiterung in Alt-Böckingen mit Gewerbefläche

Unten Gewerbefläche, obendrüber die Grundschule – in Alt-Böckingen schaffen die Stadsiedlung Heilbronn und die Stadt Heilbronn auf einer Brachfläche an der Klingenberger Straße eine neue, lebendige Ortsmitte. Dadurch verbessert sich die Nahversorgung und gleichzeitig wird das schulische Angebot ausgebaut. Am neuen Standort stehen der Nahversorgung rund 800 m² Verkaufsfläche zur Verfügung. Die Schule wiederum bekommt rund 1.000 m² zusätzliche Nutzfläche. Für den ganztägigen Betrieb sind eine Schulmensa und ein großer Bewegungsraum vorgesehen. Insgesamt wird mit dem Neubau das Umfeld qualitativ aufgewertet. Der öffentliche Spielplatz und der Fußgängerweg, der die Ludwigsburger Straße mit der Klingenberger Straße verbindet, werden erneuert und begrünt. Dies erhöht die Aufenthaltsqualität weiter.

Wo? Heilbronn-Böckingen, Klingenberger Straße

Status: Baustart Sommer 2024, Fertigstellung voraussichtlich im Winter 2026





Neubau Josef-Schwarz-Schule

Individuelle Talente und Interessen fördern, die Welt in ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt sowie in ihren lokalen Besonderheiten und globalen Zusammenhängen verstehen lernen – das sind die Ziele der privaten, international ausgerichteten Josef-Schwarz-Schule (JSS) in Erlenbach. Sie bekommt jetzt im Heilbronner Stadtteil Neckarbogen einen weiteren Schulstandort. Den Bau in Auftrag gegeben hat die Dieter Schwarz Stiftung, Schulträger ist die Phorms Education. Für die drei Schulformen – Grundschule, Sekundarschule und gymnasiale Oberstufe – entsteht eine Lernlandschaft mit Plätzen und Wegen, begrünten Freiflächen, Sportplätzen, Terrassen und Schulgarten. Gemeinsam genutzt werden Mensa, Aula, Hauptfoyer und Sporthalle.

Die Josef-Schwarz-Schule ist eine zweisprachige Ganztagesesschule (Deutsch/Englisch) mit international ausgerichtetem Profil. Das pädagogische Konzept reicht von der Eingangsstufe (letztes Kindergartenjahr) bis zur gymnasialen Oberstufe mit Schwerpunktsetzungen auf MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und moderne Fremdsprachen. Als pädagogisch Lehrende arbeiten zu etwa gleichen Teilen deutsche Lehrkräfte und englische Muttersprachler aus der ganzen Welt. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden über ein Talent-Coaching gefördert. In Heilbronn werden einmal 1.000 Schülerinnen und Schüler die Josef-Schwarz-Schule besuchen.

Wo? Südlicher Rand des Stadtteils Neckarbogen, Erich-Mendelsohn-Straße

Status: Im Bau, Fertigstellung aller Bauabschnitte im Herbst 2024

Modernisierung und Sanierung von Schulen

Die Stadt Heilbronn investiert in den kommenden Jahren mindestens 150 Millionen Euro für die Modernisierung und Sanierung der Schulen und in die Umstellung auf den Ganztagsbetrieb. So werden die **Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule** für ca. 24 Millionen Euro und die **Mörike-Realschule** für rund 8 Millionen Euro generalsaniert. Ergänzend werden bei der Mörike-Realschule die Außenanlagen und der Schulhof saniert. Die Sporthalle bekommt einen neuen Sportboden sowie neue Sanitäranlagen und die Hallenbeleuchtung wird erneuert. Für das **Robert-Mayer-Gymnasium** wird eine neue Mensa errichtet. Das Gymnasium bekommt zudem neue Aufenthaltsräume und die NwT-Bereiche Chemie und Biologie werden saniert. Auch die Turnhalle wird generalüberholt. Sanierungen der Dächer, Fassaden, Fenster und Toiletten werden in der **Grundschule Frankenbach**, der **Wartbergschule**, der **Ludwig-Pfau-Schule**, der **Staufenbergschule** und der **Grünwaldschule** durchgeführt. Für die **Heinrich-von-Kleist-Realschule** wird eine Mensa neu gebaut, weitere Klassenzimmer und neue Aufenthaltsräume werden errichtet. Hinzu kommen zahlreiche Modernisierungen und Instandsetzungen sowie Angebote für eine Ganztagesbetreuung bei nahezu allen Heilbronner Schulen. Insgesamt ein ambitioniertes Programm, das den Schulalltag verbessert und Schule für Schülerinnen und Schüler zunehmend auch zum Lebensort macht.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Projekte geplant, begonnen, teilweise bereits umgesetzt, letzte Maßnahmen 2035

Ganztagesangebot mit Schulverpflegung

Gemeinsam frühstücken, zusammen Mittag essen und sich zwischen den Unterrichtsstunden viel bewegen. Sich nach eigenem Gutdünken bilden und individuell weiterentwickeln. Ergänzt mit klassenübergreifendem Sozialtraining, Sport- und Kulturangeboten – das ist das Konzept des Ganztagesangebots an den Heilbronner Grundschulen. An 13 Grundschulen ist das bereits Alltag, bis 2026 werden alle Schülerinnen und Schüler der 16 Heilbronner Grundschulen die breit gefächerten Bildungs- und Betreuungsangebote nutzen können. Bis 2030 wird dies auch an den weiterführenden Schulen umgesetzt.

Eine gute Schulverpflegung ist die Grundlage für gesundes Wachstum und erfolgreiches Lernen. Die Verpflegung an den Heilbronner Ganztagesgrundschulen basiert auf einer ausgewogenen, gesunden und abwechslungsreichen Ernährung. Kulturelle und religiöse Kontexte der Kinder werden dabei soweit wie möglich berücksichtigt.

Wo? An allen Schulen in Heilbronn

Status: Schritt für Schritt werden Ganztagesangebote auch in den weiterführenden Schulen umgesetzt

Digitalisierung der Schulen

Schnelles Internet, arbeiten mit Tablets, Laptops und Convertibles, Lernplattformen, digitale Tafeln, Online-Unterricht – die Digitalisierung des Unterrichts und die digitale Ausstattung an den Heilbronner Schulen schreitet voran. Alle Schulen in Heilbronn in städtischer Trägerschaft sind inzwischen an das Breitbandnetz angeschlossen. Mit Up- und Downloadraten von mindestens 300 Mbit an allen weiterführenden Schulen und mindestens 100 Mbit an allen Grundschulen. Bis Ende 2023 verfügen alle Heilbronner Schulen über ein flächendeckendes W-LAN und eine strukturierte Netzwerkverkabelung. Ein Großteil der Lernenden und Lehrenden ist bereits mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler werden über den medialen Unterricht in die Lage versetzt, selbstbestimmt, sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich mit digitalen Medien umzugehen. Langfristig werden die jungen Menschen auf die Tätigkeit in einer digitalen Arbeitswelt vorbereitet. Bis 2024 werden in der Stadt Heilbronn rund 14 Millionen Euro aus Bundes-, Landes- und Eigenmitteln investiert, um die digitale Infrastruktur zu verbessern sowie Hard- und Software bereitzustellen.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Grundziele weitgehend umgesetzt, Optimierungen permanent

Das Siegel „Sprachsensible Schule“

Ein Ziel des Sprachförderkonzeptes der Stadt Heilbronn ist es, Lehrerinnen und Lehrer für sprachsensiblen Unterricht zu interessieren. Denn viele Kinder und Jugendliche aus Heilbronn haben kaum oder nur geringe Kompetenzen im Leseverständnis. Die Stadt bietet ein Qualifizierungsprogramm mit Vorträgen und Workshops an, bei denen Fachkenntnisse und Methoden für sprachsensiblen Unterricht vermittelt werden. Am Programm teilnehmende Schulen sind verpflichtet, ein schuleigenes Konzept für sprachsensiblen Unterricht zu erarbeiten. Sie erhalten dann das Siegel „Sprachsensible Schule“. Das Siegel wird alle drei Jahre, wie bei einem Qualitätsaudit, geprüft. Derzeit nehmen vier Schulen an einer Pilotphase teil: das Theodor-Heuss-Gymnasium, die Heinrich-von-Kleist-Realschule, die Dammreal- sowie die Dammgrundschule. In den kommenden Jahren soll das Programm verstetigt und für alle interessierten Schulen in der Region geöffnet werden.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet und die Region

Status: Pilotphase mit vier Schulen bis Ende 2023, dann Ausweitung auf andere Schulen

Bewegt wachsen in Heilbronn

Seit 2015 fördert die städtische Initiative „Bewegt wachsen in Heilbronn“ gemeinsam mit Bündnispartnern die motorische Grundausbildung von Kindern von drei bis zehn Jahren. So bieten Heilbronner Sportvereine in derzeit 20 Kindertageseinrichtungen und 14 Grundschulen ein sportartübergreifendes Angebot an. Dabei steht vor allem Freude an der Bewegung im Mittelpunkt, ohne Leistungsdruck. In kleinen Gruppen, regelmäßig und verlässlich. Gefördert werden Bewegung und Motorik, Schwimmen, aber auch Inklusion. Geweckt werden soll die Lust auf lebenslanges Bewegen und die Freude an sportlichen Aktivitäten. Die Förderung der Schwimmfähigkeit wird vor allem von der Dieter Schwarz Stiftung und der Franziska von Almsick-Stiftung finanziell unterstützt.

Unter dem Dach des Projekts hat die Stadt im Jahr 2021 den „Heilbronner Bewegungspass“ eingeführt. Die von der AOK Heilbronn finanziell unterstützte Initiative soll den teilnehmenden Kindertagesstätten und Grundschulen helfen, spielerisch grundlegende Bewegungsabläufe zu vermitteln. 36 Übungen stärken zentrale Bereiche der frühkindlichen motorischen Entwicklung und bereiten gleichzeitig Spaß. Alleinstellungsmerkmal der Heilbronner Variante: Der Schwerpunkt „Schwimmen“ wird mit vier gesonderten Übungsvarianten aufgegriffen. Ziel ist es, dass Kinder spätestens nach der vierten Klasse schwimmen können.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Erfolgreich realisiert

Der Bildungscampus in Heilbronn

Mit seiner dynamischen Entwicklung hat sich der Bildungscampus in Heilbronn innerhalb kurzer Zeit als bedeutender Hochschulstandort in Baden-Württemberg etabliert und der innerstädtischen Bildungslandschaft ein neues Gesicht mit überregionaler Strahlkraft verliehen. Als weiterer Baustein der Erfolgsgeschichte entsteht derzeit ein Neubau für die Campus Founders auf dem Bildungscampus Mitte. Die **Campus Founders** sind das Heilbronner Gravitationszentrum für Unternehmertum und Co-Innovation mit internationaler Anziehungskraft. Sie begleiten Gründerinnen und Gründer ganzheitlich auf ihrer unternehmerischen Reise.

Wo? Bildungscampus Mitte: nahe Parkhaus an der Weipertstraße

Status: Spatenstich 2022, Eröffnung voraussichtlich 2024



Bildungscampus West

In westlich angrenzender Nachbarschaft zum Bildungscampus Mitte und mit diesem verbunden wird auf dem rund 80.000 m² großen innenstadtnahen Grundstück zwischen Europaplatz, Fügerstraße, Edisonstraße und Neckar ein neues Wissensquartier entstehen: der **Bildungscampus West**. Derzeit ist das Gelände noch vorwiegend gewerblich genutzt (z. B. Einzelhandel, Dienstleistungen) und wird durch die Umplanung komplett neu strukturiert und städtebaulich aufgewertet.

Der zukünftige Bildungscampus West wird u. a. flexibel nutzbare Büros, Forschungseinrichtungen und Feldlabore anbieten. Hier sollen sich Ende des Jahrzehnts Top-Talente, eine starke Startup-Community und innovative Unternehmen an einem inspirierenden Ort versammeln.

Wo? Bildungscampus West (Weipertstraße/Fügerstraße/Edisonstraße/Neckar)

Status: Baubeginn Parkhaus und Büroturm im Mai 2023
Restliches Areal in Planung, Baubeginn voraussichtlich 2024

Bildungscampus West

Den Kreis zwischen der Heilbronner Innenstadt und dem Neckarbogen schließen und ein urbanes Campus-Ökosystem schaffen, das die Bedürfnisse von Forschenden, Lehrenden und Studierenden erfüllt. Mit diesem Konzept hat das Büro Pesch Partner Architektur Stadtplanung GmbH aus Dortmund gemeinsam mit TOPOTEK 1 mbH Landschaftsarchitekten aus Berlin den Wettbewerb für die Gestaltung des Areals „Bildungscampus West“ gewonnen, der sich an den Bildungscampus Mitte anschließt. Der Entwurf vereint Räume zum Studieren, Forschen und Arbeiten mit Orten zum Entspannen – ergänzt um Freizeit-, Sport- und Wohnangebote.

Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sollen sich kooperativ austauschen. Nach dem Entwurf präsentiert sich der neue Campusteil als transparenter Wissensort, in dem innere Lernwelten und Freiräume verschmelzen und sich wechselseitig inspirieren. Wichtigster Bewegungsraum des Campus ist der „Boulevard“, flankiert von kleinen Klimainseln mit schattig kommunikativen Treffpunkten. Eine einladende „Plaza“ in der Mitte der Campusanlage soll das rund um die Uhr schlagende Herz im Bildungscampus West werden.

Die Plaza wird gerahmt von Gastronomie, Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten, die sich sowohl an die Hochschulgesellschaft als auch an die Öffentlichkeit wenden. Campusleben und Stadtöffentlichkeit werden so verschränkt – es entsteht am Neckar ein unverwechselbarer Ort für alle.

Wo? Weipertstraße/Fügerstraße/Edisonstraße/Neckar

Status: Baubeginn Parkhaus und Büroturm im Mai 2023

Restliches Areal in Planung, Baubeginn voraussichtlich 2024

„Mit dem neuen Bildungscampus West wird der Studienstandort Heilbronn nochmal attraktiver werden und neue Studierende anziehen.“

Lennart Wieck

Student an der Technischen Universität München in Heilbronn (TUM Campus Heilbronn)



Der Rahmenplan veranschaulicht, wie sich der Bildungscampus West in die Nachbarschaft einbettet.





KULTUR ENTDECKER

Konzept kulturelle Bildung

Schöpferisch arbeiten, aktiv an Kunst und Kultur teilhaben, sich persönlich weiterentwickeln – und das unabhängig von Geschlecht, familiärem Hintergrund oder sozioökonomischem Status.

Das Heilbronner Konzept der kulturellen Bildung setzt auf Chancengleichheit und stellt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene den Zugang zu lokalen Bildungsorten und Bildungsmöglichkeiten sicher. Dafür bieten die kommunalen Kulturinstitute und die Kulturanbieter in der Stadt Heilbronn niederschwellige, frei zugängliche und attraktive Angebote an. Sie ermöglichen es, gemeinschaftlich, integrativ und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Sich mit Musik, Literatur, Theater, Tanz, Malerei und bildender Kunst auseinandersetzen, auch um eigene Potentiale zu entdecken. Denn kulturelle Bildung ist Teil der Persönlichkeitsbildung wie auch Teil der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, zu charaktvollen Persönlichkeiten zu werden und zu erleben, dass sie selbst etwas schaffen können.

Kulturelle Bildung ist dabei nicht an bestimmte „Häuser“ oder Orte gebunden. Kulturelle Bildung wird durch die Zusammenarbeit verschiedener Partner wie Schulen, Kitas, Kultureinrichtungen, freie Kulturschaffende, Quartierszentren und Kultur- und Sportvereine gesichert. Die Stadt Heilbronn schafft gute Rahmenbedingungen und fördert entsprechende Strukturen. Kulturschaffende sowie Akteurinnen und Akteure aus dem Bildungsbereich kooperieren, unterstützen sich gegenseitig und schaffen Transparenz bei der Programmgestaltung.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: In der permanenten Umsetzung

Neues Kulturportal

Mit einem Mausklick erfahren, welche kulturellen Angebote es in der Stadt gibt und welche Veranstaltungen ich besuchen kann? Mit dem „Kulturportal“ wird dies einfach möglich sein. Das neue Internetportal bündelt die vielen Angebote der Kulturakteure in Heilbronn und macht diese für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar. Kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger erhalten so bequem eine Übersicht über die Veranstaltungen der unterschiedlichen Genres. Gleichzeitig können Sie sich über die Angebote aller Heilbronner Kulturakteure informieren. Natürlich können Sie hier auch noch kurzfristig Tickets kaufen.

Das Kulturportal ist ein großes Schaufenster für das vielfältige kulturelle Leben in der Stadt Heilbronn. Alle können sich hier orientieren: Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Gäste aus aller Welt.

Wo? Online-Medium

Status: In Arbeit, Start noch im Jahr 2023



WIRTSCHAFT

Mit einer starken Wirtschaft zu Wohlstand und Zufriedenheit

Voraussetzung für Wohlstand und Lebensqualität ist eine starke Wirtschaft. Diese bringt Steuereinnahmen – zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger. Um langfristig die Wirtschaftskraft auf hohem Niveau zu halten, braucht es eine permanente Innovationsbereitschaft. Und die Offenheit, sich immer wieder neu zu erfinden. Frei nach dem Motto: „Wenn alles bleiben soll, wie es ist, muss sich alles ändern.“ (Aus: Der Leopard von Giuseppe Tomasi di Lampedusa)

Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai)

Für den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann ist der Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai) ein weiterer „Geniestreich“ der Stadt Heilbronn – nach experimenta, Bundesgartenschau und Bildungscampus. Mit dem etwa 23 Hektar großen Ipai will sich das Land Baden-Württemberg als Vorreiter bei Künstlicher Intelligenz positionieren und sich global als Innovationsstandort und zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort auszeichnen. Die Abkürzung steht für „Innovation Park Artificial Intelligence“, auf Deutsch: Innovationspark Künstliche Intelligenz.

In der Stadt Heilbronn schiebt diese Ansiedlung die weitere Entwicklung zur Wissensstadt enorm an. Bereits 2022 hat der Ipai die ersten Räume im Zukunftspark Wohlgelegen bezogen. 2024 wird ein Neubau am gleichen Standort eingeweiht. Zukünftig wird der Ipai im Zukunftspark Wohlgelegen einen Brückenkopf zum neuen KI-Campus mit der markanten Kreisform im Gewann Steinäcker südlich der A6 bilden. Das Archi-

tekturbüro MVRDV aus Rotterdam hat 2023 den mit neun international renommierten Architekturbüros besetzten Wettbewerb für den Ipai in den Steinäckern gewonnen. Der Ipai soll ein Kraftzentrum für vertrauenswürdige KI-basierte Produkte und Dienstleistungen werden, welches mit modernster Infrastruktur ausgestattet sein und hohe Ansprüche an Aufenthaltsqualität und Ökologie erfüllen wird. In einer einzigartigen Umgebung werden etablierte Unternehmen, Akteure aus Forschung und Wissenschaft, öffentliche Träger und Startups gemeinsam an KI-Lösungen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft arbeiten. Eingebettet in Heilbronn und eng vernetzt mit zahlreichen weiteren Akteuren und Orten entsteht so ein europaweit einmaliges, innovationsförderndes Ökosystem, das die Entwicklung und Anwendung Künstlicher Intelligenz in Baden-Württemberg beschleunigen wird. Dabei gibt es eine enge Vernetzung mit dem Bildungscampus und seinen Einrichtungen, dem Zukunftspark Wohlgelegen, dem Cyber Valley in Tübingen oder in- und ausländischen Universitäten.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Element des Projekts: Der Bebauungsplan sieht umfangreiche klimatologische und stadtökologisch wirksame Maßnahmen vor. Im städtebaulichen Konzept machen Grün- und Freiflächen rund die Hälfte des gesamten Ipai-Areals aus. Zudem soll der Hauptstandort Steinäcker nicht nur ein Ort werden, an dem Menschen gemeinsam arbeiten und forschen, sondern auch an dem sie sich aufhalten, versorgen und ihre Freizeit verbringen können. Der Ipai soll für Bürgerinnen und Bürger offen sein, zum Beispiel auf einem 1,2 Kilometer langen Ring, auf dem verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten möglich sind.

Wo? Gewann Steinäcker bei Neckargartach, südlich der A6; weitere Gebäude im Zukunftspark Wohlgelegen
Status: ist gestartet im Zukunftspark Wohlgelegen; Hauptstandort Steinäcker: Baubeginn erste Gebäude 2024, Bezug voraussichtlich 2026



Rund um den Ipai

Die Entwicklung des Innovationsparks Künstliche Intelligenz wird in mehreren Teilabschnitten realisiert. Nach Abschluss aller Bauabschnitte wird das Areal eine attraktive, neue Arbeits- und Aufenthaltswelt für mehrere Tausend Menschen sein. Das wirkt sich auf den Verkehr aus. Die Stadt wird daher den nördlichen Teil der Neckartalstraße auf vier Spuren verbreitern und zwischen der Neckartalstraße und der Bundesstraße B39 eine neue Verbindungsstraße bauen: die **Nordumfahrung Frankenbach/Neckargartach**. Diese entlastet die Heilbronner Stadtteile Frankenbach und Neckargartach vom Durchgangsverkehr und erhöht die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Gleichzeitig werden durch diese Nordumfahrung der Industriepark Böllinger Höfe, das Industriegebiet Neckarau und der Innovationspark Künstliche Intelligenz verkehrsgünstig an das überregionale Straßennetz angeschlossen. Die neue Straßenverbindung verbessert die Verkehrsverhältnisse, insbesondere für den Wirtschaftsverkehr, verkürzt Wegzeiten und schont das Klima durch weniger Abgase. Das Ipai-Quartier soll

aber nicht nur gut über das Straßennetz erreichbar sein. Eine attraktive Radanbindung ist das Rückgrat einer umweltfreundlichen Erschließung. Des Weiteren ist es wichtig, eine gute ÖPNV-Anbindung anzubieten, hierfür erarbeitet die Stadt Heilbronn im Moment verschiedene Ideen detaillierter aus.

Das Klima schonen und umweltfreundlich Strom und Fernwärme erzeugen – mit diesem Ziel will die EnBW Energie Baden-Württemberg AG das Heizkraftwerk in Heilbronn umrüsten und bis 2026 aus der Kohleverstromung aussteigen. Geplant ist am Standort in der Lichtenberger Straße ein emissionsarmes **Gas- und Dampfturbinenkraftwerk (GuD)** zu errichten, das zunächst mit Erdgas, später mit klimaneutralem „grünem“ Wasserstoff betrieben wird. Dadurch kann das bestehende Kohlekraftwerk vorzeitig stillgelegt werden. Das neue Kraftwerk verursacht als wasserstoffbetriebene Anlage weniger Lärm und emittiert drastisch weniger Treibhausgase. Mit dem GuD schafft die EnBW die Voraussetzung, dass Heilbronn und die Region



auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität sicher, nachhaltig und kostengünstig mit Strom und Fernwärme versorgt werden können. Straßen zu bauen oder Gebäude zu errichten bedeutet immer auch in Natur und Landschaft einzugreifen. Ziel der Stadt Heilbronn ist es, verbleibende freie Landschaft in Siedlungsnähe attraktiv und für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu gestalten. So wird derzeit auf den Flächen zwischen dem Industriepark Böllinger Höfe, Neckargartach Nord und Frankenbach Nord sowie im Umfeld des Ipai-Quartiers Steinäcker ein **Kulturlandschaftspark (KuLaPa)** realisiert. Dieser durch die Landwirtschaft geprägte Freiraum, dient auch als Lebensraum für Feldlerchen sowie als Ausgleichsfläche. Ferner wird das Wegenetz für Erholungssuchende erschlossen. Es werden neue Gehölze gepflanzt, die das Landschaftsbild gliedern und optisch gegenüber dem Industrie- und Gewerbegebiet abschirmen, gleichzeitig jedoch räumliche Verbindungen zum neuen Ipai-Quartier herstellen. Ein geplanter Aussichtspunkt lässt interessierte Besucherinnen und Besucher den Baufortschritt des Ipai erkennen und gleichzeitig die Qualitäten des Kulturlandschaftsparks wahrnehmen. Ebenso wird ein Biodiversitätspfad realisiert, der den Erholungssuchenden die Tier- und Pflanzenarten sowie die landschaftlichen Besonderheiten dieser Kulturlandschaft nahebringt. Mit zusätzlichen Maßnahmen sollen Freiflächen naturnah gestaltet und die Inanspruchnahme von weiteren Freiflächen minimiert werden, um die Wohn- und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu sichern.

Wo? Rund um das Areal Steinäcker, Lichtenbergstraße

Status: Nordumfahrung: Baubeginn 2024, Fertigstellung voraussichtlich 2026;

GuD: begonnen, Fertigstellung 2026;

Kulturlandschaftspark (KuLaPa): gestartet. Realisierung Biodiversitätspfad 2023, wird permanent an die Entwicklung des Ipai angepasst

Zukunftspark Wohlgelegen

Das Schmuckstück ist weithin sichtbar und signalisiert mit leuchtend orangefarbenem W: Hier spielt die Musik. Der im Sommer 2015 eröffnete WTZ-Turm ist sowohl Wahrzeichen, Herzstück, als auch Anziehungspunkt und Besucher magnet des Zukunftsparks Wohlgelegen. WTZ steht dabei für Wissenschafts- und Technologiezentrum. Hier und in den umliegenden Gebäuden tummeln sich wachstumsstarke Unternehmen, Forschungsinstitute aus Zukunftstechnologien wie Medizintechnik, Life Science, Künstliche Intelligenz und wissensbasierte Dienstleister.

Mit dem Zukunftspark Wohlgelegen realisiert die Stadtsiedlung Heilbronn GmbH in enger Abstimmung mit der städtischen Wirtschaftsförderung auf rund zwölf Hektar einen in Süddeutschland einzigartigen Technologiepark. Mit seinen Tagungsräumen vor Ort, einem Hotel und hochwertigen gastronomischen Angeboten bietet der Zukunftspark perfekte Rahmenbedingungen für Technologieunternehmen und dynamisch wachsende Startups aus Zukunftsbranchen.

Eine wichtige strategische Rolle für den Zukunftspark Wohlgelegen spielt die **Innovationsfabrik Heilbronn (IFH)**, das größte Gründer- und Technologiezentrum der Region Heilbronn-Franken. Aus diesem haben bereits einige Unternehmen ihren Weg in das Wohlgelegen gefunden.



STARUPCITYHN

Die IFH richtet sich nicht nur an Menschen, die ihre ersten Schritte in die Selbständigkeit und die Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsidee wagen, sondern auch an Technologieunternehmen auf der Suche nach einem Projektbüro oder Einzelarbeitsplätzen in einem Coworking Space. Wichtige Voraussetzung hierfür ist, dass sie Technologien aus Branchen wie IT/Internet, „Industrie 4.0“ oder Life Science entwickeln, herstellen, gegebenenfalls beim Kunden einbinden oder sie im Bereich der Kreativwirtschaft wie Kunsthandwerk, Design oder Marketing tätig sind.

Im Zukunftspark Wohlgelegen baut die Stadtsiedlung derzeit die neue **Innovationsfabrik 2.0 (IFH 2.0)** nach einem Entwurf des Büros Waechter + Waechter Architekten BDA PartmbB aus Darmstadt – ein neues, aufregendes Gebäude direkt am Neckar. In der „IFH 2.0“, einem spektakulären Holzhybridgebäude, stehen ab Anfang 2024 innovative Arbeitswelten mit rund 290 Arbeitsplätzen zur Verfügung. In dem historischen Fabrikgebäude in der Weipertstraße, das über zwanzig Jahre lang die bisherige IFH beherbergt hat, ist nun die international renommierte 42 Heilbronn untergebracht.

Gründen in Heilbronn so einfach wie möglich machen – das ist das Ziel des Verbunds **StartupCity Heilbronn**. 2019 auf Initiative der Stadt Heilbronn ins Leben gerufen, agieren im Gründerverbund alle wichtigen Institutionen, Bildungsträger und Kammern der Stadt. Über die beteiligten Akteure werden Existenzgründer beraten, Finanzierungen werden angebahnt, Räumlichkeiten bereitgestellt, Veranstaltungen organisiert und Kontakte vermittelt. Die StartupCity begleitet Existenzgründer auf dem kompletten Lebensweg. Von der Idee bis zur Umsetzung werden sie optimal unterstützt. Der Verbund zur Förderung von Startups ist eng verzahnt mit den Campus Founders, das Gravitationszentrum für Unternehmertum und Co-Innovation mit internationaler Anziehungskraft auf dem Bildungscampus. Die Campus Founders vermitteln ein unternehmerisches Mindset, schaffen Vorbilder und stehen für ein nachhaltiges Wertesystem.

Im Zukunftspark Wohlgelegen entsteht derzeit auch ein **Neubau mit Besucherzentrum des Innovationsparks Künstliche Intelligenz (Ipai)**. Es soll ein Ort der Wissensvermittlung, des Lernens, der Vernetzung und der Inspiration werden.



„Wir glauben an das innovative Potenzial der Stadt – an die Menschen und Unternehmen. Mit der Innovationsfabrik sind wir mittendrin und voll dabei.“

Margareta Jäger
Gründerin aus Heilbronn
(Jäger & Jäger GmbH & Co. KG)

Wo? Zukunftspark Wohlgelegen, nördlich des Neckarbogens
Status: gestartet, IFH 2.0 sowie Ipai-Neubau mit Besucherzentrum im Bau, Fertigstellung 2024

uih! Urban Innovation Hub

Der Name ist ungewohnt, macht aber neugierig und klingt wie ein überraschter Ausruf: „uih!“. Die drei Buchstaben stehen für „Urban Innovation Hub“, was so viel bedeutet wie ein offenes Innovationslabor. Unternehmen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dort über innovative Lösungen informieren, die für Innenstädte und Handel interessant sein können in Bereichen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Services, Smart City oder Nachhaltigkeit. Und sie können die Lösungen teilweise live ausprobieren und wertvolles Feedback zu deren Verbesserung geben und so die Zukunft aktiv mitgestalten.

Unter Federführung des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO soll sich uih! zu einem innerstädtischen Anziehungspunkt für unterschiedliche Kunden- und Zielgruppen entwickeln, wo Akteure der Innenstadtentwicklung und Forschungseinrichtungen miteinander kooperieren. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Innenstadt attraktiver zu gestalten und die Existenz von Einzelhändlern zu sichern. Innovative Lösungen werden entwickelt und in einem anwendungsnahen Umfeld erprobt. uih! soll als Leuchtturm zur Attraktivität der Heilbronner Innenstadt beitragen.

Wo? Sülmerstraße 21, Fußgängerzone

Status: eröffnet seit Mai 2023



„Im Heute gestalten wir unsere Zukunft“

Martin Diepgen
Erster Bürgermeister

Update Masterplan Innenstadt

Schon im Jahr 2008 hat die Stadt einen „Masterplan Innenstadt“ erarbeitet und 2018 mit großer Beteiligung der Öffentlichkeit fortgeschrieben. Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen stark geändert. Der Klimawandel erfordert deutlich mehr Anpassungen, die Demografie verändert die sozialen Gefüge, die Entwicklung zur Wissensstadt setzt neue Maßstäbe für die künftige Ausrichtung der Stadt und besonders der Handel selbst steht durch die zunehmende Digitalisierung und die Änderungen im Einkaufsverhalten vor großen Herausforderungen. All diese Punkte machen eine permanente Überprüfung und Anpassung der Ziele und Maßnahmen des Masterplans Innenstadt erforderlich. Die Ergebnisse und Erkenntnisse des von der Stadt Heilbronn und dem Verein Wissensstadt im April 2022 veranstalteten zweitägigen Innenstadtkongresses „Frequency – Stadt:Plan:Zukunft“ fließen in ein weiteres Update des Masterplans unter Einbeziehung der Bürgerschaft durch eine Online-Befragung ein. Ziel ist es, den wachsenden Herausforderungen für die Heilbronner Innenstadt, deren Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gewerbetreibenden Rechnung zu tragen.

Wo? Innenstadt

Status? Bereits gestartet und in Teilen umgesetzt

Gründungswettbewerb

Eine attraktive, lebendige Innenstadt steht für hohe Lebensqualität und ist ein wichtiger Faktor der Wettbewerbsfähigkeit einer Stadt. Attraktive Innenstädte zeichnen sich durch einen gesunden Mix aus Handel, Gastro, Wohnen, Gewerbe, Freizeit- und Erlebnisangeboten aus. Gerade der Einzelhandel steht jedoch durch die wachsende Bedeutung des Online-Handels, dem geänderten Einkaufsverhalten und der Schließung großer Markenshops in vielen Städten vor großen Herausforderungen. Neue, attraktive und innovative Einkaufsmöglichkeiten für die Heilbronner Innenstadt zu schaffen ist ein wesentlicher Punkt des Heilbronner Innenstadtentwicklungskonzeptes, des sogenannten Masterplans Innenstadt.

Deshalb sucht die Stadt Heilbronn neue, innovative Geschäftsideen und Angebote, die Heilbronn als moderne Einkaufsstadt auch überregional bedeutsam machen. Frischen Wind soll 2023 ein von der Stadt angestoßener Gründungswettbewerb bringen. Der Gedanke: Interessierte Gründerinnen und Gründer können sich mit ihrer Geschäftsidee bewerben. Die überzeugendsten Konzepte kürt eine fachkundige Jury unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Harry Mergel und Kirsten Hirschmann, Präsidentin der IHK Heilbronn-Franken. Die Gewinner erhalten neben einem Mietkostenzuschuss zahlreiche weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Wo? Innenstadt

Status: In Arbeit, Start noch im Jahr 2023



WOHLFÜHLEN

Eine Stadt zum Wohlfühlen

Heilbronn wächst dynamisch. Vor allem junge Leute zieht es in die Neckarmetropole. Nicht nur des Jobs wegen. Sondern weil die Stadt viel zu bieten hat. Viel Grün bis weit in die Innenstadt hinein. Viel erlebenswerte Natur entlang des Neckars und rund um die Stadt. Ein lebendiges und breit gefächertes kulturelles, sportliches und gesellschaftliches Leben. Gute Infrastruktur. Eine Stadt zum Wohlfühlen. Und dank starker Wirtschaftskraft mit viel Potenzial, auch in Zukunft das Leben lebenswert zu gestalten.

Der neue Neckarzugang

Gemütlich am Neckar sitzen und entspannen. Mit den Kindern am Ufer spielen. Nach dem Einkaufsbummel ein Stück Natur mitten in der Stadt genießen. Dafür will die Stadt sich noch mehr zum Neckar hin öffnen. An der Oberen Neckarstraße ist beim Götzenturm eine breite, zur Inselspitze gedrehte Treppe mit Grüninseln geplant, um die Stadt näher an den Neckar heranzurücken.

Unterhalb der Ufermauer, direkt am Neckar, soll ein naturnaher Weg die neue Treppe mit der bestehenden Treppenanlage beim Theaterschiff verbinden, ausgestattet mit Spiel-, Sitz- und Liegemöglichkeiten. Zwei weitere Öffnungen sollen von der Stadt her einen Zugang zum neugestalteten Ufer und zum Verbindungsweg ermöglichen. Die neu errichtete Zone soll das Neckarufer zum Herzstück der Neckarpromenade nachdrücklich aufwerten.

Wo? Östliches Neckarufer zwischen Götzenturmbrücke und Friedrich-Ebert-Brücke

Status: Planungsphase ab 2024, Realisierung ab 2026



Sanierungsgebiet Innenstadt Heilbronn

Seit dem Jahr 2020 ist die Innenstadt wieder Sanierungsgebiet im Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ von Bund und Land. Im Sanierungszeitraum werden die Maßnahmen des Masterplans Innenstadt für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Heilbronner Innenstadt umgesetzt.

Ziel ist es, den öffentlichen Raum in der Innenstadt attraktiver zu gestalten und diesen mehr als Treffpunkt, als Ort zum Spielen, zum Entspannen, sich Erholen und einfach Wohlfühlen zu nutzen. Verschiedene Maßnahmen unterstützen diese Vision: z. B. Erhöhung des Grünanteils, Stärkung des Fußgänger- und Radverkehrs, Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders, Aufwertung von bestehenden Wohnquartieren und Stärkung der Geschäftslagen. Großprojekte im Sanierungsprozess sind beispielsweise die Öffnung des Neckars an der oberen Neckarstraße sowie die Umgestaltung der Turmstraße und Zehentgasse.

Wo? Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet zwischen Allee, Mannheimer Straße, Neckar und Wollhaus

Status: Bereits laufendes Projekt, Realisierung in Teilschritten bis 2029



„Gemeinsam neue Wege wagen und die Zukunft der Innenstadt gestalten!“

Andreas Ringle
Bürgermeister

#SommerZone Turmstraße – Ideen für den Umbau der Innenstadt

Statt Autos saisonales Grün, statt Parkplätze schattige Sitzmöglichkeiten und mittendrin ein Holzpavillon, der als kostenlose Lese-Lounge dient. Von Juli bis Ende Oktober 2022 wagte die Stadt Heilbronn ein Experiment: Sie wandelte die Turmstraße zur Fußgängerzone um, die den griffigen Namen #SommerZone erhielt. Die Heilbronner Sportbox und Straßenspiele wie Twister und Jump animierten zu Spiel und Bewegung. Kleinere Aktionen sowie Veranstaltungen wie beispielsweise die Nachhaltigkeitstage lockten zusätzlich Bürgerinnen und Bürger an.

Die #SommerZone ging Fragen nach, wie der öffentliche Straßenraum als Erlebnisraum künftig genutzt werden kann, wie ein klimaneutrales Heilbronn aussehen kann und was es für eine attraktive Innenstadt braucht. Als innerstädtisches Reallabor bot sie eine ideale Plattform, verschiedene Lösungsansätze für eine nachhaltige und klimafreundliche Innenstadt unter realen Bedingungen auszuprobieren und erlebbar zu machen. Im Jahr 2023 gibt es von Mai bis Sep-

tember eine erweiterte Neuauflage der #SommerZone in der Turmstraße sowie eine zweite #SommerZone in der Lohtorstraße. Diese Erfahrungen fließen in das Großprojekt „Sanierung Innenstadt“ ein.

Die stärkere Vernetzung der Fußgängerzone mit dem Neckarufer spielt beim Umbau der Innenstadt eine wichtige Rolle (Stadt an den Fluss). So sollen die Turmstraße und die Zehentgasse als wichtige Querachsen zwischen der Innenstadt und dem Neckar attraktiver ausgebildet und die Uferkante am Altneckar neu geordnet werden.

Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei in die Planungsprozesse über verschiedene Teilnehmungsformate eingebunden.

Wo? Turmstraße, Zehentgasse, Lohtorstraße, Obere Neckarstraße und weitere Gassen und Höfe, Uferlagen am Neckar

Status: Vorprojekt abgeschlossen. Realisierung in Teilschritten bis 2030



Sichere und saubere Innenstadt

Heilbronn ist eine sichere Stadt mit niedriger Kriminalitätsrate. Seit Jahren führt die polizeiliche Kriminalstatistik Heilbronn als sichersten Stadtkreis im Land. Die meisten Heilbronnerinnen und Heilbronner fühlen sich deshalb in ihrer Stadt sicher. Das belegt die repräsentative Bürgerbefragung zur Sicherheitslage, die das Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg im Auftrag der Stadt im Sommer 2022 durchgeführt hat. Trotz erfreulicher Ergebnisse soll ein Maßnahmenkatalog das Sicherheitsgefühl in der Stadt noch weiter stärken.

Gemeinsam mit der Polizei erarbeitet die Stadt deshalb Präventionsmaßnahmen. So ist der Standort des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) an die Lohtorstraße 22 mitten in der Innenstadt verlegt, um von dort vermehrt auf Streife gehen zu können. Außerdem wurde der KOD um vier zusätzliche Stellen erweitert und am Abend unterstützt zusätzlich Security in der Innenstadt. KOD und Streetwork arbeiten eng zusammen.

Dunkle Ecken gehören der Vergangenheit an. In Bereichen, die in der Umfrage als wenig einladend genannt wurden, soll zukünftig die Beleuchtung deutlich verbessert werden. Darüber hinaus sollen Aktionen und Veranstaltungen bestimmte Bereiche in der Innenstadt attraktiver machen.

Wo? An verschiedenen Orten in der Innenstadt

Status: Bereits gestartet



„Der neue Standort in der Lohtorstraße wird es uns ermöglichen, besser in der Innenstadt wahrgenommen zu werden und so das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu verbessern.“

Daniela Köhler
Ordnungsdienst Stadt Heilbronn

Kriminalprävention

Das Ziel, Straftaten erst gar nicht entstehen zu lassen, verfolgt die Stadt Heilbronn vor allem im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention (KKP) in einer eng abgestimmten Sicherheitspartnerschaft mit dem Polizeipräsidium Heilbronn.

Die KKP stellt die Sicherheit der Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns und beschäftigt sich auch mit der dahinterliegenden Frage, wie die Prozesse dieser sicherheitspolitischen Aufgabe zu steuern sind, damit die Präventionsarbeit weiterhin erfolgreich verrichtet werden kann.

Neben den bewährten repressiven und vorbeugenden Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung gilt es einen neuen Präventionsansatz zu entwickeln, der die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung weitaus stärker einbezieht als dies bisher der Fall war.

Faktisch gibt es gleich mehrere Zukunftsaufgaben, die für die kriminalpräventive Arbeit immer bedeutender werden:

- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken
- Öffentlichkeitsarbeit intensivieren
- Präventionsaktivitäten initiieren, bündeln und koordinieren
- Wissenstransfer

Ein weiterer wichtiger Ansatz ist die Streetwork in der Heilbronner Innenstadt. Denn auch im **öffentlichen Raum sind Gewalthandlungen** möglich. Daher wurde parallel zum Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) ein Rahmenkonzept zur aufsuchenden Straßensozialarbeit in der Heilbronner Innenstadt entwickelt und umgesetzt, welches eng mit dem KOD verknüpft ist.

Diese **Kooperation zwischen KOD, Polizei und Streetwork** trägt die Bezeichnung „KOS“ und sie hat auf Grund der einmaligen Schnittstellenarbeit einen Modellcharakter in Baden-Württemberg.

Wo? Im gesamten Stadtgebiet

Status: Bereits gestartet

KOD in der Innenstadt

Um eine noch bessere Präsenz in der Innenstadt zu gewährleisten, bezieht der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) Mitte Juni 2023 seine neue Dienststelle in der Lohtorstraße 22 direkt neben dem Rathaus. Die personelle Aufstockung des KOD auf 12 Beschäftigte ermöglicht zudem eine Erhöhung der Kontrolldichte. Einige Wochen später wird in der neuen Dienststelle eine integrierte Servicestelle für alle Bürgerinnen und Bürger ihren Betrieb aufnehmen.

Eine gemeinsame Streife von Landespolizei und KOD wird weiterhin angestrebt. Vor allem in den Abendstunden würde diese zusätzlich zu einem erhöhten Sicherheitsempfinden beitragen.

Wo? Lohtorstraße 22

Status: Umzug im Juni 2023

Neue Events: Wohnzimmeratmosphäre, Wein – Wasser – Wissen

Sonnensegel, blühende Pflanzen, dazu Musik und kulinarische Schmankerl – der Kiliansplatz verwandelt sich im Sommer 2023 zu einem Wohlfühlort. Der Marktplatz war im Juni mit temporären Lounge-Möbeln zum Hinsetzen, Sonnenschirmen und einer mobilen Bibliothek ein beliebter Treffpunkt. Gemeinsam mit dem Literaturhaus und der Stadtbibliothek lud die Heilbronn Marketing GmbH (HMG) zum Lesegenuss unter freiem Himmel ein. Sie organisiert Events und arrangiert zusammen mit der Heilbronner Gastronomie Überraschungen aus der Backstube. Das Grünflächenamt lässt aufblühen.

„StadtLesen Heilbronn“ und „StadtGenuss am Kiliansplatz“ sind nur zwei Beispiele, um in der Innenstadt Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Wie ein roter Faden zieht sich der Dreiklang aus Wein, Wasser und Wissen durch die Angebote und Veranstaltungen. Neben großen Veranstaltungen wie das neu ausgestaltete Lichterfest werden in den kommenden Jahren Events und Mikroevents arrangiert, die ganz gezielt auf die sich entwickelnde Wissensstadt eingehen.

Wo? Innenstadt, vor allem in den Fußgängerbereichen

Status: Bereits gestartet



Waldheide

Der 11. Januar 1985 ist ein historischer Tag, der Heilbronn weltweit in den Schlagzeilen bringt. Auf der Waldheide, wo die US-Armee einen Pershing II-Stützpunkt eingerichtet hat, ereignet sich ein folgenschwerer Unfall: Eine Raketenstufe brennt aus und drei US-Soldaten sterben. Nach dem Unfall wird gegenüber der Bevölkerung erstmals offiziell zugegeben, dass tatsächlich Pershing II Mittelstrecken-Atomraketen auf der Waldheide stationiert sind. Es kommt zu einer massiven Ausweitung der Proteste und zu einer breiten Solidarisierung der Heilbronner Bevölkerung gegen die Stationierung dieser bedrohlichen Waffensysteme, die im Rahmen des NATO-Doppelbeschlusses 1983 erfolgt war, aber offiziell geheim gehalten wurde.

Nach dem vollständigen Abzug der US-Armee 1991 wird das Gelände renaturiert und ist heute teilweise als Naturdenkmal ausgewiesen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der „Geschichtswerkstatt Waldheide“ und der Forschungen des Stadtarchivs entstehen Stationen zur Geschichte der Waldheide vor Ort und weitergehende Informationen im Internet. Dieses „Dezentrale Gedenkkonzept Waldheide“ wird seinen Schwerpunkt auf die Nutzung der Waldheide durch die US-Amerikaner und die Friedensbewegung in Heilbronn legen.

Wo? Waldheide

Status: Voraussichtlicher Start 2025





Quartierszentren

Gemeinschaft im Quartier – das steht in den Heilbronner Quartierszentren im Fokus. Es sind Treffpunkte, an denen Nachbarn zusammenkommen und ein vielfältiges Programm, interessante Projekte und abwechslungsreiche Veranstaltungen für Jung und Alt erleben können. Auch gegenseitige Unterstützung in schwierigen Situationen ist ein wichtiger Aspekt – denn im Quartier ist aufeinander Verlass. Geführt werden die Quartierszentren von sogenannten Quartiersmanagerinnen und -managern, die als Ansprechpersonen für Gruppen, Vereine und Initiativen vor Ort aktiv sind.

Die ersten vier Quartierszentren (Böckingen, Nordstadt-Mehrgenerationenhaus, Heilbronner Süden und Bahnhofsvorstadt) sind bereits in Betrieb. Das Jugend- und Familienzentrum Augärtle im Industriegebiet soll zum fünften großen Quartierszentrum weiterentwickelt werden.

Wo? Böckingen, Nordstadt, Südstadt, Bahnhofsvorstadt, Industriegebiet
Status: Bereits begonnen, Quartierszentrum Augärtle ab 2023



VHS im Deutschhof

Die Volkshochschule (VHS) Heilbronn ist die zentrale Einrichtung in Heilbronn für lebenslanges Lernen und damit ein wichtiger Pfeiler der Bildungs- und Wissensstadt Heilbronn. Als größter örtlicher Anbieter für Integrationskurse entwickelt sich die VHS zu einem **Zentrum für Integration und interkulturelle Begegnung** weiter. Ziel ist es, das Unterrichtsangebot über alle Niveaustufen hinweg auszuweiten. In den nächsten Jahren will die VHS darüber hinaus Angebote schaffen, die Migranten und Bürgergesellschaft zusammenführen und diese zur interkulturellen Begegnung und zum gemeinsamen Lernen einladen. Gegenseitiges Verständnis und Toleranz sollen gefördert werden.

Die VHS erweitert und modernisiert ihre Gesundheitsfachräume im Deutschhof. Vorgesehen ist, ein **Gesundheitszentrum** in der Kernstadt aufzubauen mit vier modernen Kursräumen für Bewegung und Entspannung. Zu verschiedenen Tageszeiten werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen, darunter auch Berufstätige in der Innenstadt und die Zielgruppe 60plus.

Wo? VHS im Deutschhof, Kirchbrunnenstraße 12
Status: Start für Zentrum für Integration und interkulturelle Bildung 2024, Start Gesundheitszentrum 2024

Gesellschaftliche Vielfalt sichtbar machen

Das demokratische Prinzip Integration lebendig halten, von Einwanderung profitieren, und die Menschen in Heilbronn einander näherbringen – mit diesen Leitgedanken will die Stadt Heilbronn Räume für öffentlichen Diskurs und Begegnung schaffen. In Heilbronn haben 54 Prozent der Menschen eine Zuwanderungsgeschichte. Um diese Diversität der Stadtgesellschaft noch sichtbarer und spürbarer werden zu lassen, will die Stadt für Veranstaltungsformate wie „Kultur teilen“ oder das Engagement des Beirats für Partizipation und Integration mehr Öffentlichkeit schaffen.

Vorhandenes Wissen und Kompetenzen sollen zukünftig stärker in die Entwicklung der „Wissensstadt Heilbronn“ einbezogen werden. Die vielfältigen Perspektiven auf institutionelle Strukturen und städtische Verfahren sollen eingeholt werden und dazu beitragen, Barrieren zu identifizieren und weitere geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Wo? Gesamtstadt
Status: Bereits gestartet

Sportentwicklung mit fünf Schwerpunkten

Von A wie Aikido bis Z wie Zen-Meditation – in den über 200 Sport-, Hobby- und Freizeitvereinen ist in Heilbronn fast alles möglich. Ein halbes Dutzend Skateanlagen bringen jede Menge Spaß auf Rollen. Eine DAV-Indoorkletteranlage eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Profis. In der Kolbenschmidt-Arena wird nicht nur Schlittschuh gelaufen, sondern auch hochprofessionell Eishockey gespielt. Kurz: in Heilbronn ist Sport angesagt.

Mit dem Heilbronner Sportpass fördert die Stadt die Freude an der Bewegung. Ein Jahr lang kann eine Person, die sich für Sport interessiert, kostenlos in sechs verschiedene Sportarten bei 26 Heilbronner Vereinen reinschnuppern. Entscheidet sie sich für eine Mitgliedschaft, zahlt die Stadt fürs erste Jahr die Mitgliedsgebühr bis 75 Euro.

Wie es mit dem Sport weitergeht, dafür hat die Stadt in einem Sportentwicklungsplan fünf Schwerpunkte gesetzt:

- Für den **Vereinsport** sollen ein Kooperationsnetzwerk „Sport verbindet Vereine“ sowie eine Dating-Plattform für Vereine und Schulen aufgebaut werden. Unter dem neuen Dach „Verein Heilbronn 2030“ will man die Sportvereine in Sachen Marketing schulen. Und mit dem Pilotprojekt „Vereinsmanager“ sollen Vereinsmitglieder als Lotse, Kommunikator, Berater, Unterstützer und Mediator ausgebildet werden.
- Auch für den **Leistungssport** soll ein Netzwerk aufgebaut werden. Entwickelt wird derzeit ein Förderkonzept Leistungssport. Um Talente für den Spitzensport zu fördern ist daran gedacht, ein „Zentrum sportbetonte Schule“ zu gründen. Zusammen mit dem Heilbronner Stadtmarketing soll eine Fankultur entwickelt werden.
- Für den **Schulsport** will die Stadt Personal gewinnen, „Bewegt wachsen“ in alle Schulstufen integrieren, öffentliche Räume für Schulen zugänglich machen



und die Schulen in die Planung von Schulhöfen einbeziehen. Langfristig im Blick hat die Stadt die Erweiterung von Wasserflächen sowie die Schaffung eines Campus, bestehend aus mehreren Schulen unterschiedlicher Schularten.

- Bei den **Sportstätten** steht die Erweiterung von Wasserflächen für Schul- und Vereinsschwimmen auf der Agenda. Bestehende Sportstätten werden saniert und modernisiert. Anlagen für Trendsportarten sollen ausgebaut oder neu gebaut werden. Die Belegung der Sportstätten soll über eine App abrufbar sein und damit verbessert, das Mängelmanagement optimiert werden.
- Die bereits vorliegenden Vorschläge für **öffentliche Sport- und Bewegungsräume** im Bereich des Campusparks, der Neckaruferzone und auf Innenstadtplätzen werden umgesetzt.

In Heilbronn werden regelmäßig bedeutsame **überregionale Sportveranstaltungen** durchgeführt wie Trollinger Marathon, Triathlon oder der Stimme-Firmenlauf. Weitere große Sportveranstaltungen waren der U17-Bundesliga-Cup, das Landesturnfest oder die Frisbee-Weltmeisterschaft. Solche Veranstaltungen schaffen Identität, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern eine gemeinsame Fankultur.

Wo? Gesamtstadt

Status: Bereits gestartet



Wohnraum schaffen

Heilbronn wächst dynamisch. In den vergangenen 15 Jahren ist Heilbronn um 13 Prozent auf rund 130.000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Das Statistische Landesamt prognostiziert der Stadt bis 2040 das höchste Bevölkerungswachstum in Baden-Württemberg. Die Antwort darauf heißt: Wohnungen schaffen. Dabei nachverdichten, um Flächenverbrauch und ökologische Auswirkungen zu minimieren. Und nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern auch sozial bauen mit einem hohen Anteil an geförderten Wohnungen.

So entsteht auf dem Areal Nonnenbuckel unweit der SLK-Kliniken seit 2021 das Wohngebiet **Hochgelegen**. Über 500 neue Wohnungen bieten Wohnraum für mehr als 1.000 Menschen.

Das Gebiet zeichnet sich durch bezahlbares Wohnen (rund 50 Prozent geförderter Wohnraum), energiebewusstes und ressourcenschonendes Bauen, gesundes Wohnen, nachhaltige Mobilität und lebendiges Miteinander aus.

22 punkt- und riegelförmige Wohngebäude mit fünf bis sieben Stockwerken prägen das durchgrünte Quartier. Ein großer Teil der Gebäude wird als Holzhybrid und in Holzmodulbauweise errichtet. Es bietet einen familienfreundlichen Wohnungsmix für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Weitere Wohnformen wie kompaktes Wohnen, betreutes Wohnen sowie ein Pflegeheim unterstützen die Idee einer guten sozialen Durchmischung. Am südlichen Rand des Areals wird ein Klimawald angelegt, der nachhaltig CO₂ reduziert, das Mikroklima positiv beeinflusst und der Naherholung dient.

Wo? Östlich der SLK-Kliniken umgrenzt von den Straßen Am Gesundbrunnen, Römerstraße und Saarlandstraße

Status: Die ersten Wohnungen sind bereits bezogen, Gesamtfertigstellung 2026

Im neuen Wohngebiet Hochgelegen verbindet sich ein Mix aus frei finanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen.



Im Oktober 2022 hat die Erschließung des Neubaugebietes **Klingenäcker** im Stadtteil Sontheim begonnen. Auf insgesamt 112 Grundstücken sollen rund 125 neue Wohneinheiten entstehen. Ab Herbst 2023 bietet die Stadt 38 Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser an.

Wo? Zwischen Julius-Picard-, Bianchi- und Johanna-Gottschalk-Straße
Wann? Bereits gestartet

Um neuen Wohnraum zu schaffen wird die Stadt das Planungsrecht für die **Friedrich-Ebert-Trasse** ändern. Ursprünglich war dort eine Straßenverbindung von der Erlenbacher Straße zur Neckarsulmer Straße vorgesehen. Nun wird diese Fläche für bis zu 275 Wohnungen und bis zu 700 Einwohnerinnen und Einwohner, für einen Kindergarten und ein Pflegeheim sowie Spielplätze nutzbar gemacht. Auch ein Parkplatz oder Parkdeck für Veranstaltungen im Botanischen Obstgarten ist vorgesehen.

Wo? Von der Binswanger Straße bis zur Erlenbacher Straße
Status: In Planung, Baubeginn voraussichtlich 2027, Fertigstellung voraussichtlich 2035

Der Neckarbogen wächst

Das nachhaltige Stadtquartier **Neckarbogen** im Herzen Heilbronn hat mit preisgekrönter Architektur und den großzügigen Grün- und Wasserflächen schon während der Bundesgartenschau 2019 weit über die Stadt hinaus von sich reden gemacht.

Nun wird das Areal Schritt für Schritt zu einem Zuhause für bis zu 3.500 Bewohnerinnen und Bewohner und zu einem Arbeitsplatz für rund 1.000 Menschen weiterentwickelt. Die zentrale Lage, die hervorragende Anbindung an den ÖPNV und das überörtliche Straßennetz sowie weitläufige Parks und zwei Seen machen den Neckarbogen zu einem attraktiven urbanen Quartier, in dem sich Wohnen, Arbeiten, Lernen und Freizeit verbinden. Der Neckarbogen bietet so ein enges Miteinander von Miete und Eigentum, von Einkaufen, Freizeit, Cafés und Lokalen. Eingebettet in vielfältig gestaltete Erholungsbereiche mit quirligen Plätzen für Spiel und Sport sowie ruhigen Orten zum Entspannen.

Wo? Am Neckar auf dem ehemaligen Fruchtschuppenareal
Status: Bereits gestartet, Fertigstellung voraussichtlich 2030



Das erwartungsfrohe Gefühl
 der Bundesgartenschau 2019
 ist nach wie vor spürbar.



Stadtgrün

Am Abend des 28. August 1797 lässt Johann Wolfgang von Goethe seinen Blick vom Wartberg aus über Heilbronn schweifen. „Alles was man übersieht ist fruchtbar“, schreibt er anschließend in sein Reisetagebuch. Auch heute blickt man vom Wartberg aus auf eine grüne Stadt. Bereits 1992 hat Heilbronn ein Grünleitbild erarbeitet und darin eine Vision gezeichnet, wie sich die Stadt unter ökologischen Gesichtspunkten bis zum Jahr 2050 entwickeln soll. Auf der Agenda stehen Parks, Friedhöfe, Spielplätze, Bäume, Kleingärten, aber auch „grüne Finger“ von der Fußgängerzone zum Neckar, Baum- und Pflanzpatenschaften, Klimagärten, Grüninseln oder Ackerrandstreifen.

Der aktuelle Landschaftsplan von 2022 begreift die Stadt als Garten. Der Garten ist generell ein Ort, in dem Menschen bewusst mit der Natur in Aktion treten. Ohne Gärten – und damit ohne Grün – ist das Leben in der Stadt undenkbar. Der Landschaftsplan zeigt auf,

wo und wie die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern langfristig ausreichende und attraktive Freiräume als Erholungsmöglichkeiten bereitstellen kann, der Natur- und Artenschutz seine Refugien entwickelt und wie eine klimaangepasste, resiliente Stadt- und Siedlungsentwicklung möglich ist.

Wo? Gesamtstadt

Status: Bereits gestartet



Biodiversität stärken

Der Verlust der Arten ist eine stille, aber dramatische Entwicklung. Die Stadt Heilbronn will dieser Entwicklung gegensteuern. Zum einen durch mehr Information über die Bedeutung und Qualität von Biodiversität und Aufklärung der Bürgerschaft. Zum anderen durch demonstrative Projekte in der Innenstadt und in den Parkanlagen sowie den kontinuierlichen Umbau des öffentlichen Grüns. Parallel dazu setzt die Stadt konsequent den fortgeschriebenen Landschaftsplan um. Ziel ist es, schädliche Auswirkungen von geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft wie Verkehr, Wohnungsbau, Gewerbe, Landwirtschaft zu vermeiden, zu vermindern oder auszugleichen. Und er beinhaltet Maßnahmen, die Funktionen von Natur und Landschaft zu schützen, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Bereits gestartet, Projekt #Insektenvesper bis 2025





Treibhausgasneutrale Stadtverwaltung bis 2030

Die Stadtverwaltung Heilbronn will im Jahr 2030 eine Netto-Treibhausgas-Neutralität erreichen.

Im Klimaschutz-Masterplan aus dem Jahr 2020 hat die Stadt Heilbronn die wesentlichen Maßnahmen zur Zielerreichung definiert. Parallel dazu wurden bereits erste strukturelle Schritte umgesetzt, wie z.B. die Einrichtung des Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-Berats, um den Klimaschutz in den politischen Gremien zu stärken, oder die Schaffung der Stabsstelle Klimaschutz, mit entsprechender Personalausstattung, um die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Masterplan zu koordinieren.

Derzeit arbeitet die Stadt intensiv daran, die Erdgasheizungen bei allen geeigneten städtischen Immobilien auf **Wärmepumpen** umzustellen bzw. die Gebäude an Wärmenetze anzuschließen. Ziel ist es, von fossilen Energieträgern unabhängiger zu werden. Weiterhin plant die Stadt, auf sämtlichen dafür geeigneten städtischen Liegenschaften Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 10 MW zu errichten.

Ergänzend dazu werden **parallel viele weitere Maßnahmen** auf dem Weg zu einer treibhausgasneutralen Stadtverwaltung getroffen. So werden die Fahrzeugflotten der Stadt und der Eigenbetriebe sukzessive auf alternative Antriebe umgestellt. Stromsparmaßnahmen innerhalb der Verwaltung werden weiter vorangetrieben, die Straßenbeleuchtung wird modernisiert und bei Beschaffungen wird auf höhere Umwelt- und Klimaschutzstandards geachtet.

Wo? Stadtverwaltung

Status: Bereits gestartet

Heilbronn treibhausgasneutral bis 2035

Das Ziel ist ambitioniert: Bis 2035 will die Stadt Heilbronn treibhausgasneutral werden. Dafür wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket mit 9 TOP-Maßnahmen definiert. Die Umsetzung gelingt nur, wenn Wirtschaft, Verwaltung und Bürgerschaft eng zusammenarbeiten. Daher ist ein wesentlicher Baustein, die Öffentlichkeit für den Klimaschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Durch intensive **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit** will die Stadt Heilbronn verstärkt über die Möglichkeiten informieren, aktiv Klimaschutz zu betreiben und die damit verbundenen Vorteile für jeden Einzelnen zu vermitteln. Dazu werden alle der Stadt zur Verfügung stehenden Kanäle genutzt.

Die Stadt Heilbronn beabsichtigt, im Stadtgebiet **regenerative Energien** mit einer jährlichen Leistung bis zu 950.000 MWh zu erzeugen. Nach dem Energieatlas Baden-Württemberg könnten auf Heilbronner Dächern insgesamt 2,56 Millionen m² Photovoltaik (PV)-Module installiert werden. 75 Prozent der Dachflächen sollen bis 2035 erschlossen werden. Auch Freiflächen-PV entlang von Bundesstraßen und Bahnstrecken sowie Agri-PV auf Feldern sollen ausgebaut werden. Bis 2035 könnten auch Windräder im Stadtgebiet errichtet werden. Die Suche nach geeigneten Flächen hat bereits begonnen.

Im Zielszenario des Klimaschutzmasterplans sind erhebliche Fortschritte bei der **energetischen Sanierung des Gebäudebestandes** vorgesehen. So sollen bis 2035 über 45 Prozent der Gebäude privater Haushalte, Gebäude des Wirtschaftssektors sowie große Teile der kommunalen Liegenschaften energetisch saniert sein. Die Stadt wird die Gebäude im eigenen Besitz umfassend energetisch erneuern und will Eigentümerinnen und Eigentümer zur Sanierung motivieren. Neubauten sollen künftig keine Treibhausgasbelastung mehr darstellen, so sieht es der Klimaschutzmasterplan vor. Der Restbedarf an Energie (Strom, Kälte, Wärme) ist mit erneuerbaren Energien zu decken. Ein nachhaltiges Wassermanagement soll dazu beitragen, den sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser zu fördern.

2035 soll der Wärmebedarf der Stadt Heilbronn zu 28 Prozent über dekarbonisierte Wärmenetze (Fernwärme und Nahwärme) gedeckt werden. Dazu möchte die Stadt im Rahmen ihrer kommunalen **Wärmeplanung** den Ausbau der Nah- und Fernwärmenetze, über die bereits bestehenden zwei Fernwärmenetze hinaus, vorantreiben. Der Zusammenschluss von ZEAG und HNVG in der Wärmegesellschaft Heilbronn soll hier zukünftig Unterstützung anbieten.

Ebenfalls bis 2035 sollen die Treibhausgasemissionen im **Verkehr** gesenkt werden. Dazu soll der Anteil der alternativen Antriebe (Elektro, Brennstoffzelle, E-Fuels o. ä.) an der Fahrleistung auf 53 Prozent steigen und parallel soll der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (Auto, Carsharing, Motorrad, Mopeds etc.) um 22 Prozent gesenkt werden. **Ziel ist es, 74 Prozent der Treibhausgasemissionen durch den Verkehr einzusparen.** Die Stadt Heilbronn möchte daher den Umweltverbund und alternative Antriebe fördern (kostenloses Parken für E-Fahrzeuge) und ihr Mobilitätskonzept als Klimaschutzteilkonzept fortschreiben. Nachhaltige Mobilitätsangebote sollen ausgeweitet werden.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Bereits begonnen

Klimastabiler Stadtwald

Um den Wald als Erholungsraum, als Schutzraum vor Hochwasser und Hitze sowie als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, werden Jungbestände gepflegt und ältere Bestände regelmäßig durchforstet. Unser Stadtwald wird mit klimatoleranten Baumarten verjüngt und mit Tümpeln versehen, die Regenwasser im Wald halten. Denn auch der Heilbronner Stadtwald leidet unter dem Klimawandel. Was sich daran zeigt, dass Baumkronen ganz oder teilweise vertrocknen und die geschädigten Bäume anfälliger werden für Insektenbefall oder Pilze. Teilweise müssen abgestorbene Waldflächen wieder bewaldet werden.

Ziel ist, dass der Heilbronner Stadtwald auch künftig erlebbar bleibt und als Bildungsort für nachhaltige Entwicklung genutzt werden kann – beispielsweise über einen Waldkindergarten, einen Schulwald oder über die Gaffenberg-Freizeiten.

Über die lokale Betrachtung hinaus dient die forstliche Bewirtschaftung des Waldes dazu, nicht nur den Waldbestand als CO₂-Speicher auszubauen, sondern auch das geerntete Holz über den Produktspeicher und die Substitutionseffekte mit positiver Klimawirkung zu nutzen.

Wo? Gesamter Stadtwald; verschiedene Maßnahmen an unterschiedlichen Orten

Status: Bereits gestartet

Hochwasserschutz

33 Millionen Euro will die Stadt Heilbronn bis zum Jahr 2035 in den Hochwasserschutz am Neckar investieren. Damit soll Überschwemmungen vorgebeugt werden, die statistisch gesehen alle 200 Jahre auftreten.

Die Stadt Heilbronn baut deshalb zeitgleich mit der Sanierung auch den Schutzgrad der Anlagen aus. Auch das Hochwassersperrtor am Abzweig des Altneckars vom Neckarkanal wird erneuert. Das Tor ist die wichtigste Schutzeinrichtung vor Hochwasser des Neckars für die Innenstadt.

Wo? Entlang des Neckars von Klingenberg bis zum Osthafen

Status: In Planung, Baustart voraussichtlich 2026, Bauende 2035

Quartiersgarage Neckarbogen/ Mobilitätshub

Die Stadtwerke Heilbronn bauen im Neckarbogen die modernste Quartiersgarage Heilbronn mit 650 Stellplätzen. Der multifunktionale Neubau vereint Parkfläche, E-Ladeinfrastruktur, Sharing-Angebote, lokale Energieerzeugung sowie weitere Service-Leistungen für das Quartier unter einem Dach.

Die Garage erhält den Status eines sogenannten „Mobility Hubs“ und ist damit ein öffentlich zugänglicher Knotenpunkt, an dem gemeinsam genutzte Fortbewegungsmittel jeder Zeit zur Verfügung stehen. Insgesamt entstehen 202 neue E-Ladepunkte für Heilbronn mit einer maximalen Ladeleistung von je 11 kW (Kilowatt) sowie ein breites Angebot an alternativen Mobilitätslösungen. So sind beispielsweise Sharing-Angebote für (E-)Bikes, E-Scooter und (E-)Lastenräder sowie 16 Stellplätze für (E-)Car-Sharing vorgesehen. Das Angebot soll je nach Bedarf in jeder Kategorie angepasst werden. Die Quartiersgarage ist damit auch ein wichtiger Baustein des Mobilitätskonzepts der Stadt.

Die neue Quartiersgarage wird vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg mit 2 Millionen Euro gefördert.

Wo? Im Stadtquartier Neckarbogen

Status: Bereits im Bau, Fertigstellung Anfang 2024



Nachhaltige Mobilität

Weniger mit dem Auto fahren, mehr hingegen mit dem Rad, verstärkt den ÖPNV nutzen oder einfach mal zu Fuß gehen – diese Überlegungen liegen dem städtischen Mobilitätskonzept zugrunde. Ziel der Stadt ist es, durch gute Angebote nachhaltige Mobilitätsformen zu stärken. So sollen beispielweise Radwege ausgebaut und Mobilitätsstationen errichtet werden. Veranstaltungen sollen nachhaltige Mobilität erlebbar machen und zum Umdenken anregen.

Ziel ist es, das Mobilitätsverhalten zu verändern und die Gewichtung im Modal Split (Verteilung des Transportaufkommens auf Verkehrsmittel) zugunsten nachhaltiger Verkehrsmittel zu verschieben.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Bereits gestartet



Radschnellweg Bad Wimpfen – Heilbronn

Ein Radschnellweg als attraktiver verkehrssicherer Alltags- und Freizeitraum für Fußgänger, Radfahrer und auch für Menschen mit Behinderung – das ist die Idee für eine neue Wegeverbindung zwischen Bad Wimpfen und Heilbronn-Klingenberg. Breit genug, damit sich Radfahrer und Fußgänger nicht in die Quere und Radfahrer schnell vorankommen. Mit Sitzbänken und Fußgängerüberwegen über den Radweg. Gut ausgeleuchtet und damit sicher zu allen Tages- und Nachtzeiten. Mit geeigneter Wegeoberfläche für zügiges Radfahren, die Fußwege ausgestattet mit taktilem Blindenleitsystem und barrierefreier Ausstattung. So macht zu Fuß gehen und Rad fahren Spaß und verlockt, das Auto mal stehenzulassen.

Wo? Zwischen Bad Wimpfen und Heilbronn-Klingenberg auf der Westseite des Neckars

Status: Bereits gestartet



„Den geplanten Radschnellweg halte ich für eine sinnvolle Maßnahme, um mehr Menschen im Alltag zum Radfahren zu bewegen.“

Volker Geis
überzeugter Fahrradfahrer aus Heilbronn

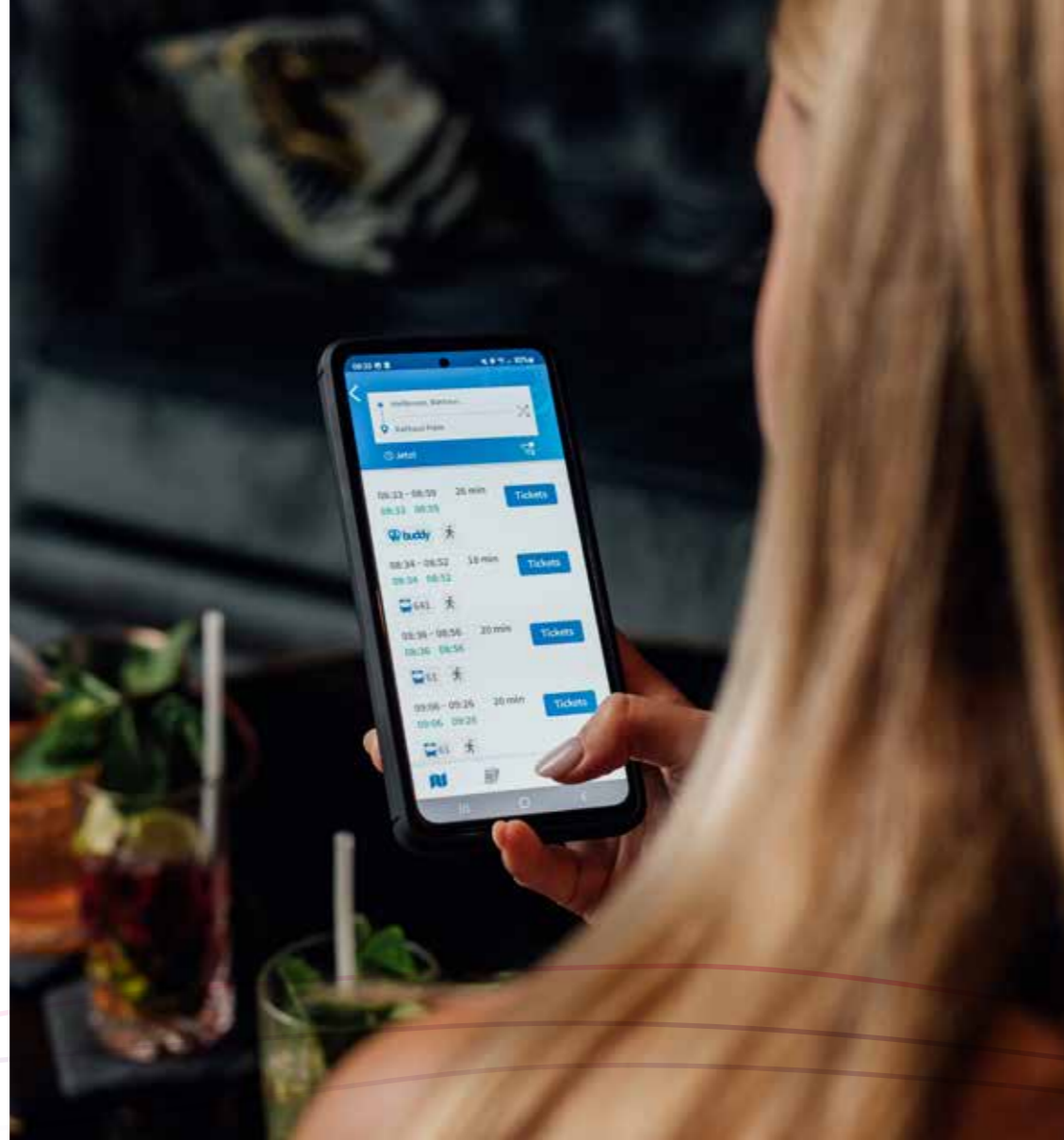
Mobilitätsplattform der Stadtwerke

Ein bundesweit geltendes Deutschlandticket oder den flexiblen Nachtbus buddy buchen, einen Fahrschein für eine Kurzstrecke lösen, die nächste E-Ladestation finden, einfach ins Parkhaus rein- und wieder rausfahren, ein freies E-Fahrzeug freischalten – mit der leistungsstarken Mobilitätsplattform **SWHN App** der Heilbronner Stadtwerke ist das einfach und bequem.

Das benutzerfreundliche digitale Tool vernetzt den ÖPNV Informations- und Vertriebskanal mit mobilen Angeboten von Nachfrage(OnDemand)-Services. Dazu gehören Car-Sharing, E-Scooter oder E-Bikes sowie smarte Lösungen für Bäder, Parkhäuser, E-Ladestationen oder Services der Stadt Heilbronn. Den Kunden der Stadtwerke bietet die App intuitive Buchungs- und Bezahlmöglichkeiten.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet

Status: Bereits gestartet



Shuttlebus buddy

Seit Juli 2022 fährt buddy, der flexible Nachtschuttle der Stadtwerke Heilbronn. An Wochenenden und vor Feiertagen steht buddy von Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden auf Abruf bereit. Die Buchung funktioniert einfach und schnell über die SWHN App. Einfach den gewünschten Abfahrtszeitpunkt und das Ziel eingeben und die SWHN App zeigt die nächstgelegene buddy-Haltestelle an.

Ziel ist es, Personen nachts eine sichere und flexible Möglichkeit zu bieten, nach Hause zu kommen – und das für einen Freundschaftspreis von maximal 5 Euro, bzw. 2,50 Euro für HNV-Abonnenten oder mit gültigem HNV-Ticket – egal wie lang die Strecke ist. Es gibt keine festen Abfahrtszeiten. Buddy kommt auf Abruf zur nächstgelegenen Haltestelle. Und er bildet automatisch Fahrgemeinschaften aus Fahrgästen mit ähnlichen Routen. Das reduziert den CO₂-Ausstoß, entlastet die Straßen und verkürzt die Wartezeiten für alle.

Wo? Gesamtes Stadtgebiet Heilbronn und Flein

Status: Bereits gestartet, Pilotprojekt bis Juni 2024



Digitale Bürgerservices

Die Stadtverwaltung Heilbronn gestaltet ihre Strukturen und Prozesse so, dass sie auf demografische Veränderungen bei den Beschäftigten und in der Stadtgesellschaft reagieren kann. Sie setzt den erfolgreichen Ausbau ihrer digitalen Infrastruktur fort und baut verstärkt die Online-Bürgerdienstleistungen aus. Den Bürgerinnen und Bürgern gewährt sie damit eine hohe Flexibilität. Gleichzeitig wird sie als attraktiver Arbeitgeber verstärkt wahrgenommen.

Eine Blaue Tonne bestellen, eine Baugenehmigung beantragen, ein Fahrzeug anmelden, einen Bewohnerparkausweis beantragen, einen Nebenwohnsitz anmelden. Und das zu jeder Zeit von überall. In den meisten Fällen benötigen die Bürgerinnen und Bürger lediglich ein kostenfreies Servicekonto auf dem „Serviceportal Baden-Württemberg“. Gebührenpflichtige Anträge können direkt online mit PayPal, Kreditkarte oder Giropay bezahlt werden. Tendenz steigend. Das Portal bietet inzwischen mehr als 750 Einzelleistungen, die online von zuhause aus erledigt werden können, weitere 570 sind in der Bearbeitung, knapp 400 werden erst noch begonnen.

Der digitale Bürgerservice wird permanent erweitert. Parallel dazu arbeitet die Stadt intern an einer vollständigen **digitalen Verwaltung**. Dadurch können bislang noch notwendige Sichtungs- und Übertragungsschritte durch Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter wegfallen, so dass sich die Bearbeitungs- und Rückmeldezeit verkürzt.

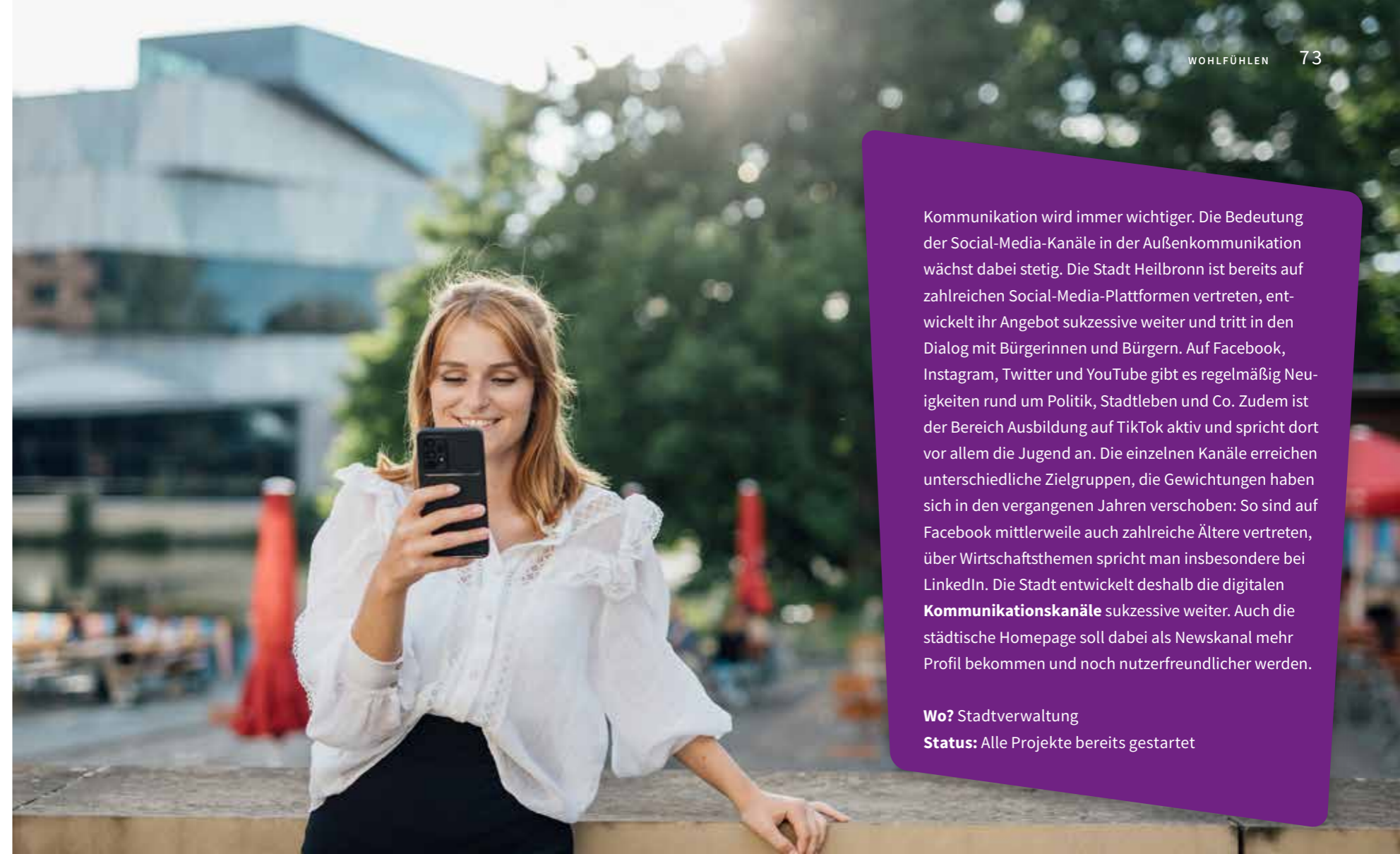
Als Wissensstadt ist Heilbronn aber auch daran interessiert, Daten für Forschung und Entwicklung, für Kommunikation und Künstliche Intelligenz (KI) zur Verfügung zu stellen. Die stark wachsende Szene an KI-Akteuren in Heilbronn benötigt die Daten zur Produktentwicklung europäischer Lösungen, die mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) konform sind. Damit soll der Wirtschaftsstandort EU und auch der von Heilbronn gestärkt werden. Daten der Verwaltung können hier ein wichtiger Qualitätsfaktor sein. Die Stadt Heilbronn hat deshalb ein **Open-Data-Portal** freigeschaltet mit Datensätzen zu Themen wie Bevölkerung, Gesundheit, Soziales oder Umwelt und Klima. Es kommen regelmäßig neue Datensätze hinzu. Als Open Data (offene Daten) werden Daten bezeichnet, die von jedermann zu jedem Zweck genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen.

Die Stadt Heilbronn will Vorreiterin in der Digitalisierung sein. Dazu gehört auch die Nutzung des **Internet of Things** (kurz IoT oder Internet der Dinge). IoT bedeutet, dass Geräte, Maschinen sowie Objekte aller Art miteinander digital kommunizieren. So vernetzt sich die reale mit der virtuellen Welt. Durch smarte IoT-Lösungen will die Stadt Heilbronn Betriebsabläufe optimieren, das öffentliche Leben durch verknüpfte und miteinander kommunizierende Objekte vereinfachen und damit strategische Ziele wie Nachhaltigkeit, Mobilität, Bildung und Forschung oder Teilhabe unterstützen.

Kommunikation wird immer wichtiger. Die Bedeutung der Social-Media-Kanäle in der Außenkommunikation wächst dabei stetig. Die Stadt Heilbronn ist bereits auf zahlreichen Social-Media-Plattformen vertreten, entwickelt ihr Angebot sukzessive weiter und tritt in den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern. Auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube gibt es regelmäßig Neuigkeiten rund um Politik, Stadtleben und Co. Zudem ist der Bereich Ausbildung auf TikTok aktiv und spricht dort vor allem die Jugend an. Die einzelnen Kanäle erreichen unterschiedliche Zielgruppen, die Gewichtungen haben sich in den vergangenen Jahren verschoben: So sind auf Facebook mittlerweile auch zahlreiche Ältere vertreten, über Wirtschaftsthemen spricht man insbesondere bei LinkedIn. Die Stadt entwickelt deshalb die digitalen **Kommunikationskanäle** sukzessive weiter. Auch die städtische Homepage soll dabei als Newskanal mehr Profil bekommen und noch nutzerfreundlicher werden.

Wo? Stadtverwaltung

Status: Alle Projekte bereits gestartet





Barrierefreiheit stärken

Etwa zehn Prozent der Heilbronner Bürgerschaft hat eine anerkannte Schwerbehinderung. Hinzu kommen all diejenigen, die eine Behinderung, aber keinen Schwerbehindertenausweis haben. Auch der demografische Wandel hinterlässt seine Spuren. Die Einschränkungen sind so verschieden wie die Arten der Barrieren, die Menschen an einer gleichberechtigten Teilhabe hindern.

Die Stadtverwaltung legt einen besonderen Fokus darauf, Barrieren abzubauen. Erste Schritte wurden bereits unternommen. So ist die Zugänglichkeit des Rathauses verbessert, Haltestellen werden sukzessive barrierefrei ausgebaut und die Homepage ist barrierefrei erstellt.

Nächste Schritte werden unter anderem sein, Formulare und Schreiben barrierefrei zu gestalten, weitere Informationen in leichter Sprache zu erstellen, die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit bei städtischen Gebäuden zu prüfen oder Publikationen barrierefrei zu erstellen.

Nach dem Motto „Nicht ohne uns über uns“ wird die Stadtverwaltung bei der Umsetzung vom Inklusionsbeirat beraten.

Wo? Stadtverwaltung, öffentlicher Raum

Status: Bereits gestartet

Feuerwehrgebäude modernisieren

Heilbronn wächst. Die Stadt verändert sich. Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen. Hinzu kommt, dass sich die Rahmenbedingungen im Ehrenamt verändern. Die Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf, Freizeit und Familie gewinnt an Gewicht. Damit die Feuerwehr sich zukunftsorientiert ausrichten und weiterhin wie gewohnt schnell eingreifen kann, muss die Feuerwehr infrastrukturelle Anforderungen bündeln.

Die Stadt Heilbronn will deshalb in den kommenden Jahren neue Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr und eine neue Hauptfeuerwache für die Berufsfeuerwehr bauen. Ziel ist es, durch eine zukunftsfähige Aufstellung der Feuerwehr den Schutz und die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt weiterhin sicherzustellen. Mit den angedachten Neubauten werden die Voraussetzungen geschaffen, das Personal zeitgemäß unterzubringen, die Verfügbarkeit der freiwilligen

Feuerwehrleute zu optimieren und notwendige Sonderaufgaben abzubilden. Durch diese Maßnahmen verbessert sich die Sicherheitsarchitektur der Stadt Heilbronn, Sach- und Folgeschäden werden dadurch reduziert.

Eine gut funktionierende Feuerwehr wirkt sich auch auf das öffentliche Leben in den Stadtteilen aus. So gestaltet und begleitet die Feuerwehr beispielsweise Veranstaltungen und übernimmt Aufgaben in der Brandschutzerziehung. In der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr und der Altersmannschaft engagieren sich Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heilbronn ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

Wo? In allen Stadtteilen

Status: Bereits begonnen



Der Gemeinderat

Hauptorgan kommunaler Selbstverwaltung

Den in diesem Band vorgestellten Zukunftsprojekten liegen Beschlüsse des Gemeinderats zugrunde. Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der kommunalen Selbstverwaltung und die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. In Heilbronn zählt das Gremium 40 Mitglieder, wie es die Gemeindeordnung für eine Stadt dieser Größe vorsieht. Die 13 Stadträtinnen und 27 Stadträte gehören derzeit acht Fraktionen und Gruppierungen an.

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Harry Mergel entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Gesetze in allen wesentlichen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belangen der Stadt und formuliert die großen Linien der Kommunalpolitik.

Dabei gilt in Heilbronn für die gemeinderätliche Arbeit seit langem der Grundsatz: Zuerst die Stadt, dann die Partei. Dieser Leitgedanke trägt maßgeblich zur guten Entwicklung der Stadt bei.

Die Sitzungen des Gemeinderats beruft der Oberbürgermeister ein. Sie sind in der Regel öffentlich. Alle fünf Jahre wird der Gemeinderat neu gewählt. Die nächste Kommunalwahl steht im Jahr 2024 an.

Die Mitglieder des Heilbronner Gemeinderats sind aktuell (in alphabetischer Reihenfolge):

Thomas Aurich
 Andrea Babic
 Dr. Raphael Benner
 Herbert Burkhardt
 Dr. Anna Christ-Friedrich
 Alfred Dagenbach
 Sylvia Dörr
 Gottfried Friz
 Eugen Gall
 Franziska Gminder
 Prof. Dr. Reinhard Hackenberg
 Steven Häusinger
 Angelika Hart
 Andreas Heinrich
 Rainer Hinderer
 Dr. Erhard Jöst
 Holger Kimmerle
 Eva Luderer
 Erhard Mayer
 Dr. Albrecht Merkt

Uwe Mettendorf
 Ulrike Morschheuser
 Harald Pfeifer
 Thomas Randecker
 Marion Rathgeber-Roth
 Elke Roth
 Tanja Sagasser-Beil
 Verena Schmidt
 Susanne Schnepf
 Michael Seher
 Isabell Steidel
 Herbert Tabler
 Wolf Theilacker
 Christoph Troßbach
 Konrad Wanner
 Nico Weinmann MdL

Nicht auf dem Foto:
 Malte Höch
 Marianne Kugler-Wendt
 Michael Link MdB
 Holm Plieninger



Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heilbronn
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn

Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung

Leiter: Florian Baasch

und

Stabsstelle Kommunikation

Leiterin: Suse Bucher-Pinell

Projektleitung:

Karoline Pfizenmayer

Redaktion:

Carsten Friese

Helmut Müller, Creativ Text, Heilbronn

Gestaltung:

Zimmermann Visuelle Kommunikation, Stuttgart

Johannes Zimmermann CD, Iris Böckler AD

Druck:

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG

Nachhaltigkeit:

Diese Broschüre wurde klimaneutral produziert und auf 100% Recyclingpapier Circle Offset premium white gedruckt, das mit dem EU Ecolabel (Reg.Nr. FR/11/003) und dem Blauen Engel zertifiziert ist.



Bildnachweise:

S3: ©Ralf Seidel, S4: STROBL GmbH ©faktorzwei GmbH, S5: Heilbronn ©Carsten Friese, S6: Stadtarchiv Heilbronn ©Barbara Kimmerle, S7: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung ©F. Schmitt, S8: Heilbronn Marketing GmbH ©Roland Schweizer, S9: ©Johannes Zimmermann, S10–13: ©Dittel Architekten, S14: ©Johannes Zimmermann, S15: Stadt Heilbronn ©Michael Brand, S17: ©KTH, S18: ©Behnisch Architekten, S22–23: ©pesch partner architekten stadtplaner, S24: ©Johannes Zimmermann, S25: ©pesch partner architekten stadtplaner, S26: ©FARBENMETZGEREI, Claudia Wagner, S27: ©Shutterstock/Zimmermann, S28: ©Johannes Zimmermann, S30–33: Ipai ©MVRDV, S34: ©Wandern mit d'r Gaby un em Erich, S36: Stadtsiedlung Heilbronn ©ponnie images, S37–38: ©Johannes Zimmermann, S40–41: Heilbronn Marketing GmbH ©Roland Schweizer, S42: ©Büro Hink Landschaftsarchitektur, S44: ©Johannes Zimmermann, S45: ©Axl Jansen, S46: ©Johannes Zimmermann, S48: Heilbronn Marketing GmbH ©Jürgen Häffner, S49: ©Johannes Zimmermann, S50: ©gruppe sepia, NDAB Creativity/Shutterstock, S52: Heilbronn Marketing GmbH ©Roland Schweizer, S53: FSW Handelsvertretung ©Jürgen Westenberger, S54: Stadtsiedlung Heilbronn ©Virtuell Format Korzcowski, S56: FSW Handelsvertretung ©Jürgen Westenberger, S57: Heilbronn Marketing GmbH ©Roland Schweizer, S58: experimenta ©Matt Stark, S59: romawka/Shutterstock, S60/61: Stadt Heilbronn ©Bernd Isenmann, S62–63: ©LoggaWiggler/ Pixabay, S64: ©Daniela/Pixabay, S65: Stadt Heilbronn ©Jakobine Biehl, S66/67: ©wittfoht architekten planung – Visualisierer: luceatelier.com, S68: StockSnap/Pixabay, S69: ©Johannes Zimmermann, S70–73: ©Johannes C. Hüsch, S74: Stadt Heilbronn ©Claudia Küpper, S75: ©Feuerwehr Heilbronn S76: Stadtarchiv Heilbronn ©Barbara Kimmerle, S80: Kartengrundlage: Stadt Heilbronn ©Vermessungs- und Katasteramt

>>>> I

WI
12
14
16
17
19
19
22
28
29
29

NI
14
20
20
21
21
26
27

Sollten Sie Fragen und Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Mitteilung an:

Oberbürgermeister Harry Mergel

Dezernat I

Marktplatz 7

74072 Heilbronn

Telefon: 07131-56 2000

E-Mail: oberbuergermeister@heilbronn.de



Heilbronn

>>>> Inhalt

Index = Seitenzahl

WISSEN

- 12 Stadtbibliothek
- 14 Kita-Ausbau
- 16 Neubau Neckartalschule
- 17 Schulerweiterung Alt-Böckingen
- 19 Neubau Josef-Schwarz-Schule
- 19 Modernisierung und Sanierung von Schulen
- 22 Der Bildungscampus in Heilbronn
- 23 Der Bildungscampus West
- 28 Ausbau der Kooperation Theater und experimenta: Festival „Science & Theatre
- 29 Kinder- und Jugendtheater
- 29 Diverse Stadtgesellschaft

WIRTSCHAFT

- 32 Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai)
- 34 Rund um den Ipai / Nordumfahrung
- 34 Rund um den Ipai / Gas- und Turbinenkraftwerk
- 35 Rund um den Ipai / Kulturlandschaftspark
- 36 Zukunftspark Wohlgelegen
- 37 Zukunftspark Wohlgelegen / IFH 2.0
- 37 Zukunftspark Wohlgelegen / StartupCity HN
- 37 Zukunftspark Wohlgelegen / Ipai-Neubau mit Besucherzentrum
- 38 uih! Urban Innovation Hub
- 39 Update Masterplan Innenstadt
- 39 Gründungswettbewerb Innenstadt

NICHT VERORTBARE PROJEKTE

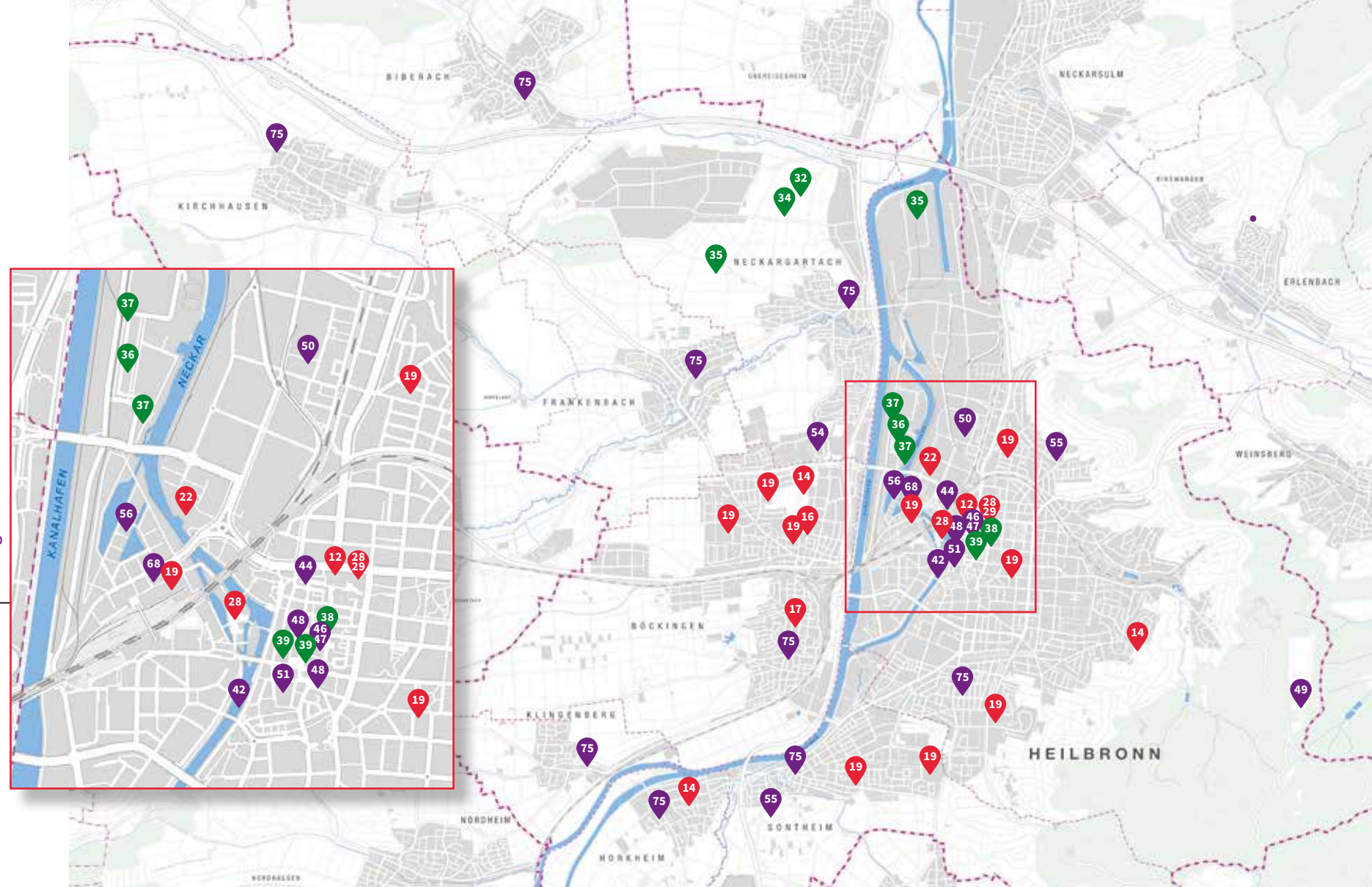
- 15 Personaloffensive Kitas
- 20 Ganztagesangebot mit Schulverpflegung
- 20 Digitalisierung der Schulen
- 21 Das Siegel „Sprachsensible Schule“
- 21 Bewegt wachsen in Heilbronn
- 26 Konzept kulturelle Bildung
- 27 Neues Kulturportal

- 47 Kriminalprävention
- 51 Gesellschaftliche Vielfalt sichtbar machen
- 52 Sportentwicklungsplanung mit fünf Schwerpunkten
- 58 Stadtgrün
- 59 Biodiversität
- 61 Treibhausgasneutrale Stadtverwaltung bis 2030
- 62 Heilbronn treibhausgasneutral bis 2035

WOHLFÜHLEN

- 42 Der neue Neckarzugang
- 43 Sanierungsgebiet Innenstadt
- 44 #SommerZone Turmstraße – Ideen für den Umbau der Innenstadt
- 46 Sichere und saubere Innenstadt
- 47 Kriminalprävention in der Innenstadt
- 47 KOD in der Innenstadt
- 48 Neue Events: Wohnzimmeratmosphäre, Wein – Wasser – Wissen
- 49 Waldheide
- 50 Quartierszentren
- 51 VHS im Deutschhof
- 54 Hochgelegen
- 55 Baugebiet Klingnacker
- 55 Friedrich-Ebert-Trasse
- 56 Der Neckarbogen wächst
- 68 Quartiersgarage Neckarbogen / Mobilitätshub
- 75 Feuerwehrgebäude modernisieren

- 64 Klimastabiler Stadtwald
- 65 Hochwasserschutz
- 66 Nachhaltige Mobilität
- 67 Radschnellweg Bad Wimpfen – Heilbronn
- 70 Mobilitätsplattform Stadtwerke
- 71 Shuttlebus „buddy“
- 72 Digitale Bürgerservices
- 74 Barrierefreiheit stärken





HIN

Heilbronn